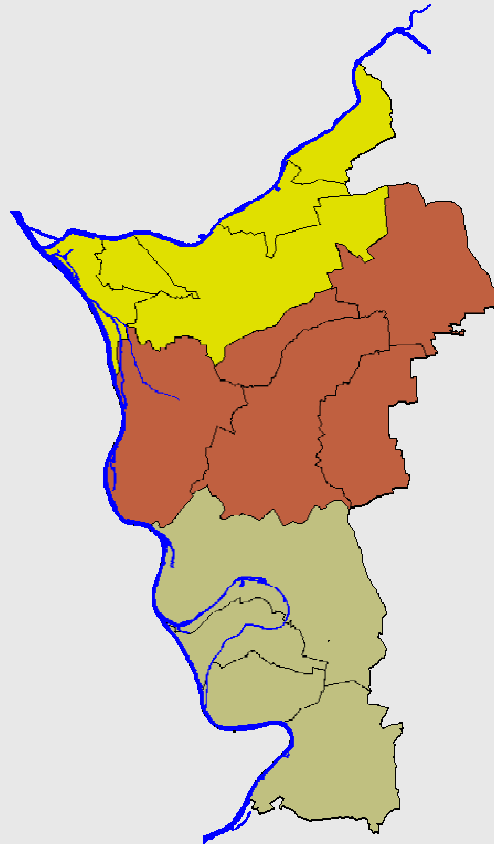


Kreismonitor Sozialdaten

2011



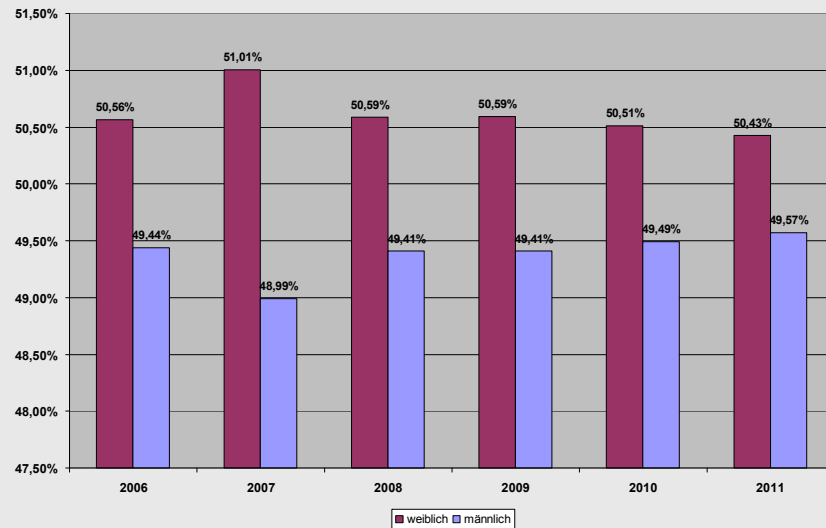
- Demographie
- Beschäftigung
- Sozial- und Transferleistungen
- Inanspruchnahme von Hilfeangeboten

Demographie-Bevölkerung im Kreis

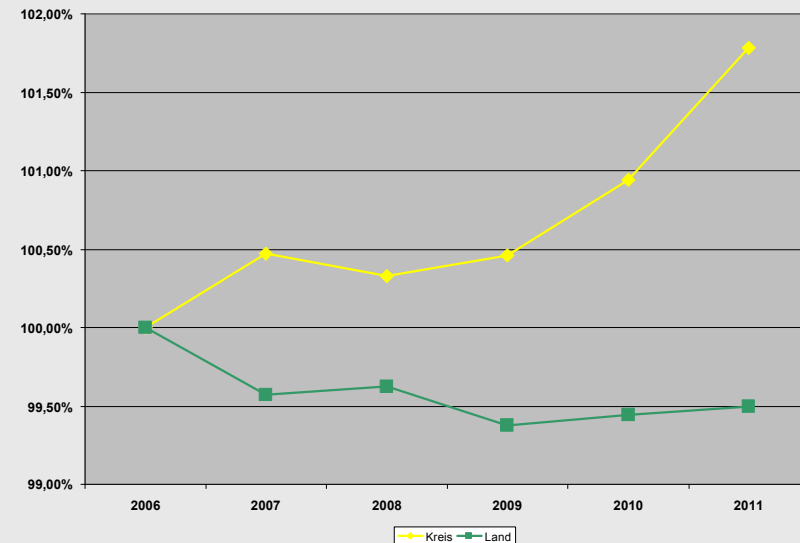
➤ Bevölkerung am 31.12.2011 Werte in () = 2010:

❖ gesamt	257.293	(255.158)
❖ Männer	49,49 %	(49,57%)
❖ Frauen	50,51 %	(50,43%)

Geschlechteranteil an der Gesamtbevölkerung



Entwicklung der Gesamtbevölkerung bei Startwert 2006 = 100%

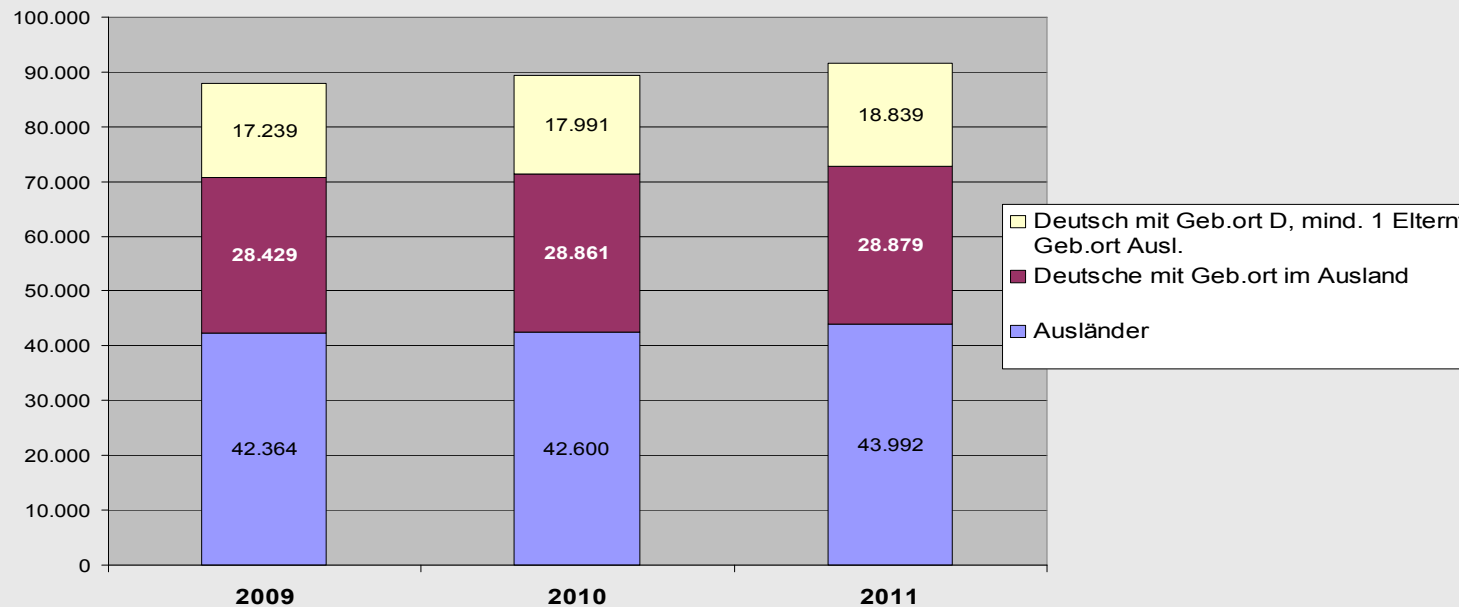


Demographie-Bevölkerung im Kreis

35,64 % Menschen mit Migrationshintergrund (35,06%)

- 17,10% (16,68%) Ausländer/innen
- 11,22% (11,20%) Deutsche mit Geburtsort Ausland
- 7,32% (6,79%) Menschen, die in Deutschland geboren wurden und mindestens ein Elternteil haben, das im Ausland geboren wurde

Menschen mit Migrationshintergrund



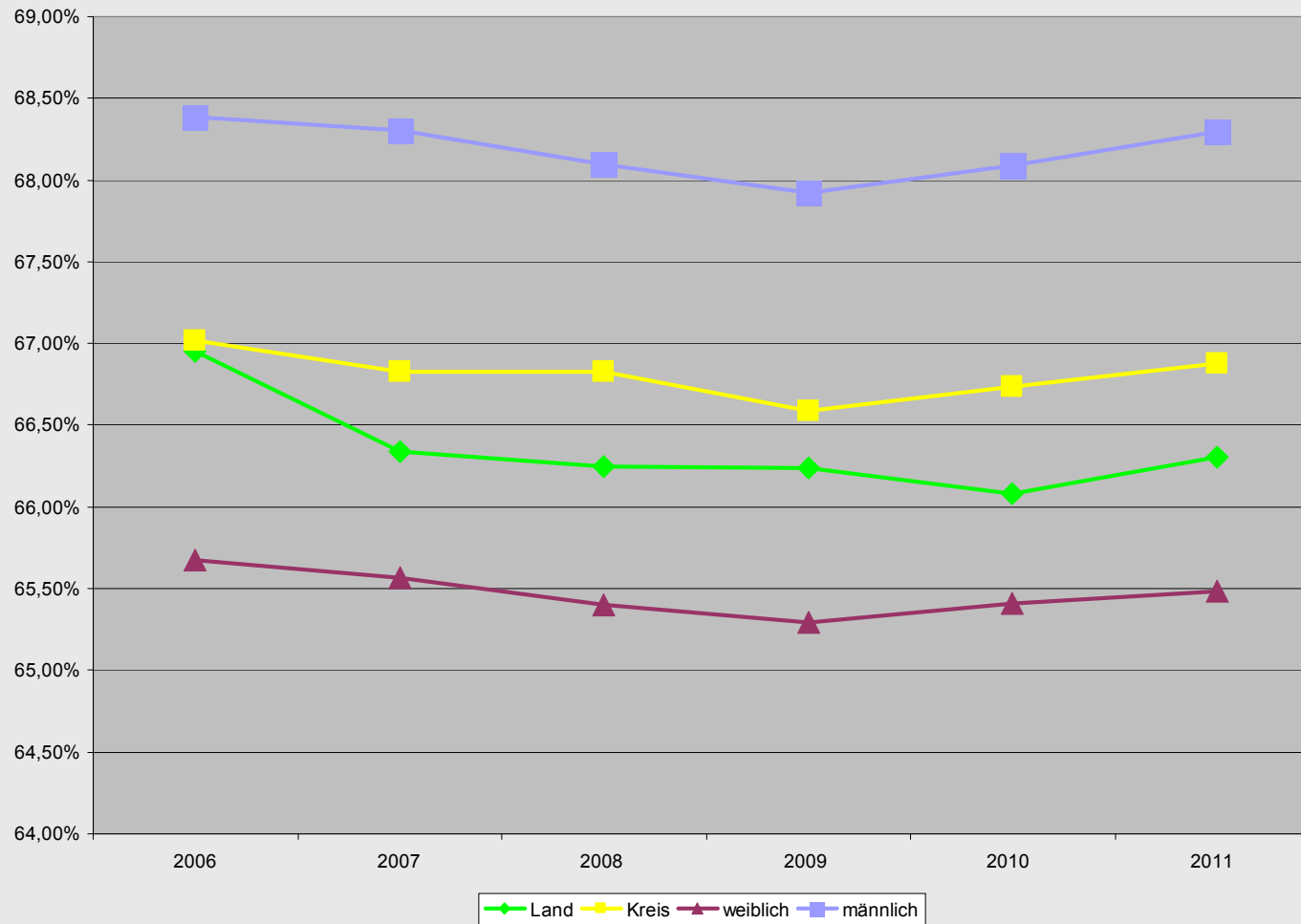
Beschäftigung

➤ Erwerbsfähige Bevölkerung

- ❖ Alter: 15 Jahre bis unter 65 Jahre alt
- ❖ im Kreis: 172.071 (170.281) Männer und Frauen
 - entspricht 66,87 (66,73) % der Wohnbevölkerung
 - 84.965 Frauen = 49,38 % (49,50%) der erwerbsfähigen Bevölkerung
 - 87.106 Männer = 50,62 % (50,50%) der erwerbsfähigen Bevölkerung

Beschäftigung

Entwicklung des Anteils der arbeitsfähigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung

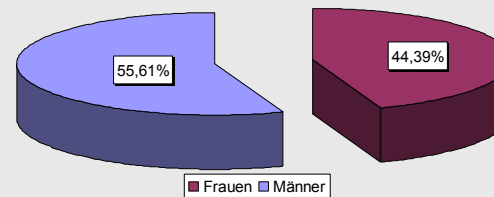


Beschäftigung

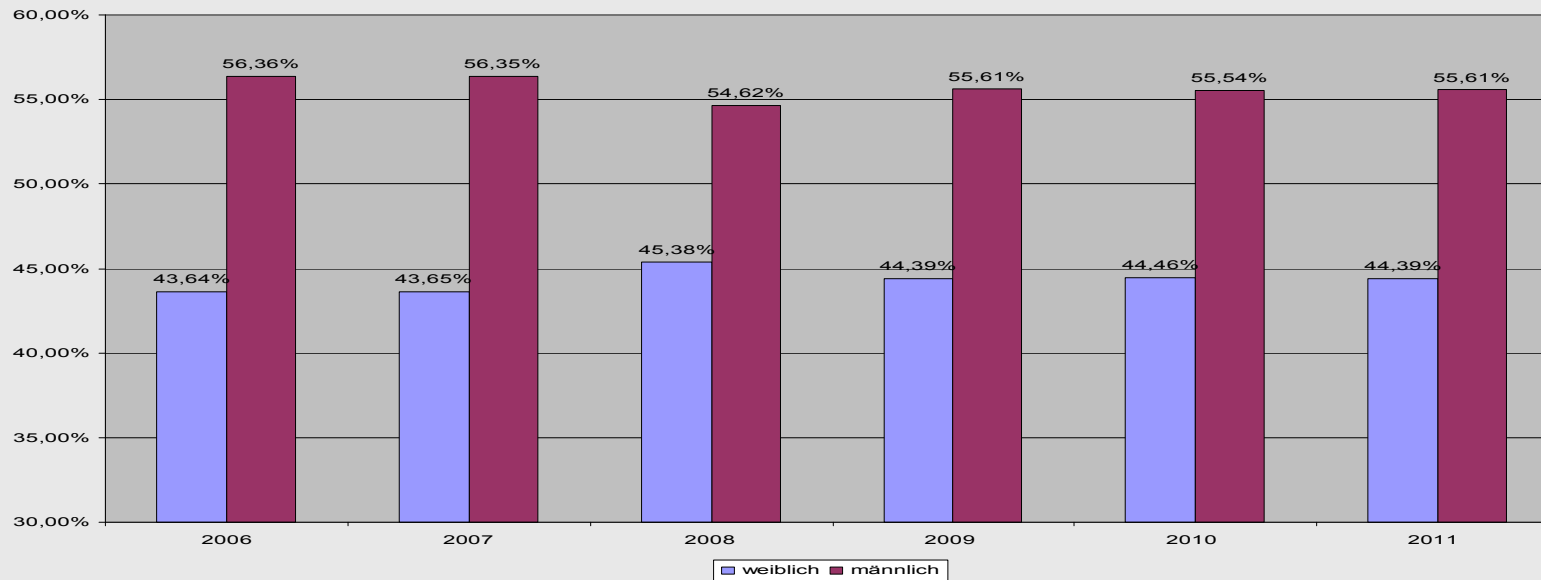
➤ sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort:

❖ 42.616 Frauen

❖ 53.380 Männer



Geschlechteranteil der sv-pflichtig Beschäftigten am Wohnort

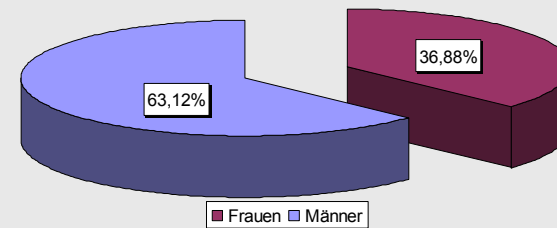


Beschäftigung

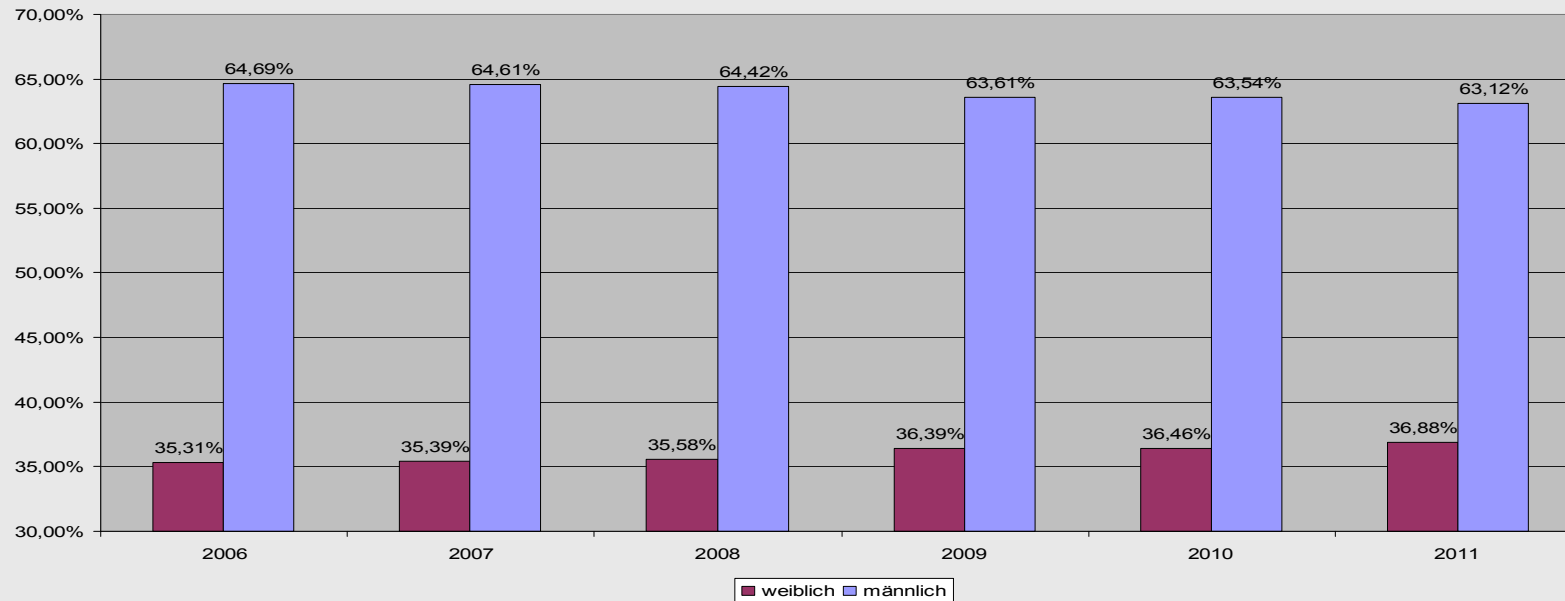
➤ sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz:

❖ 33.335 Frauen

❖ 57.051 Männer

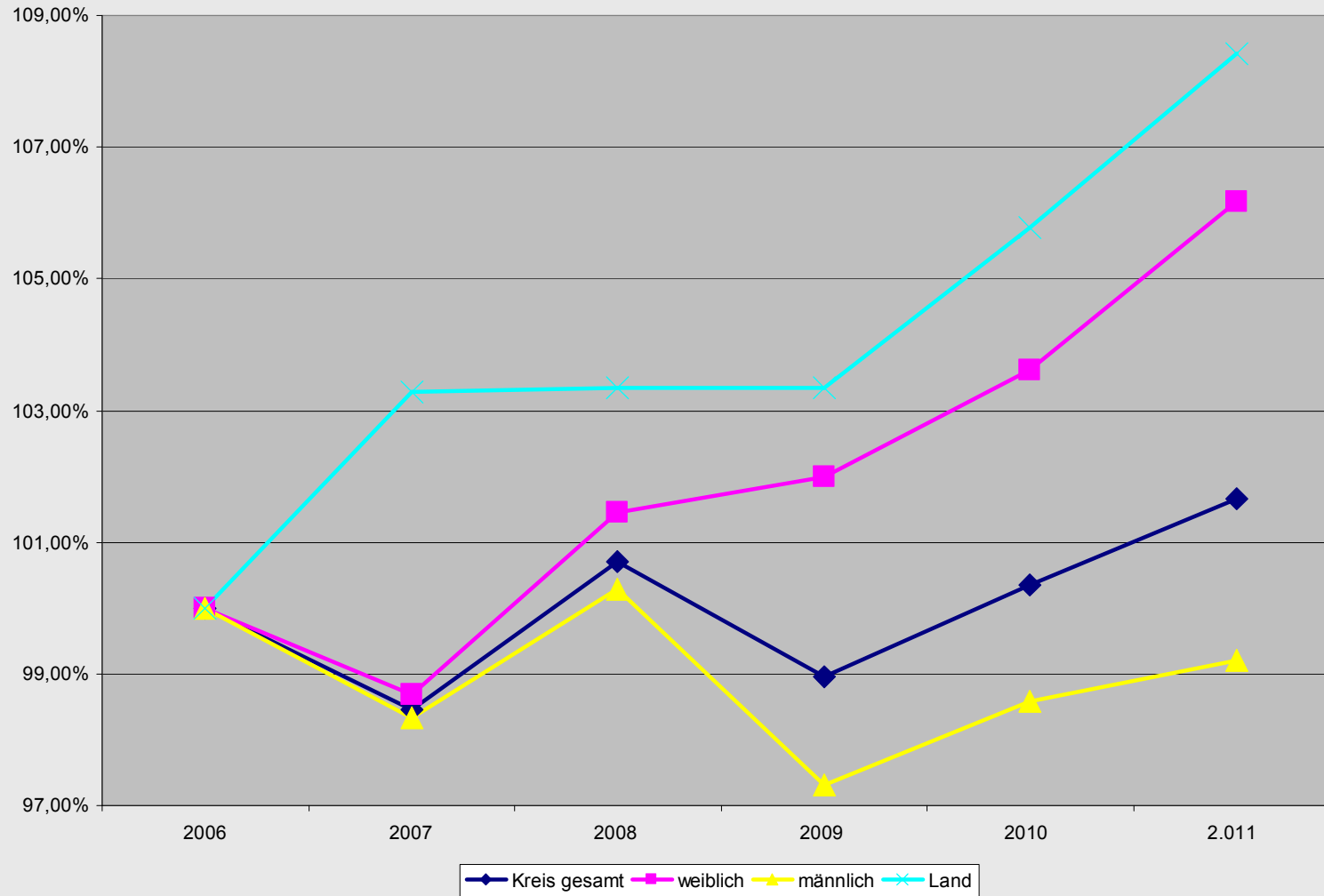


Geschlechteranteil der sv-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz



Beschäftigung

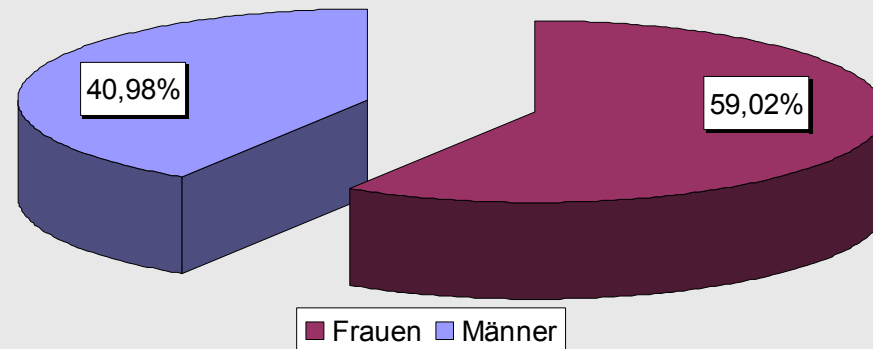
Entwicklung der Zahl der sv-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz bei Startwert 2006 = 100%



Beschäftigung

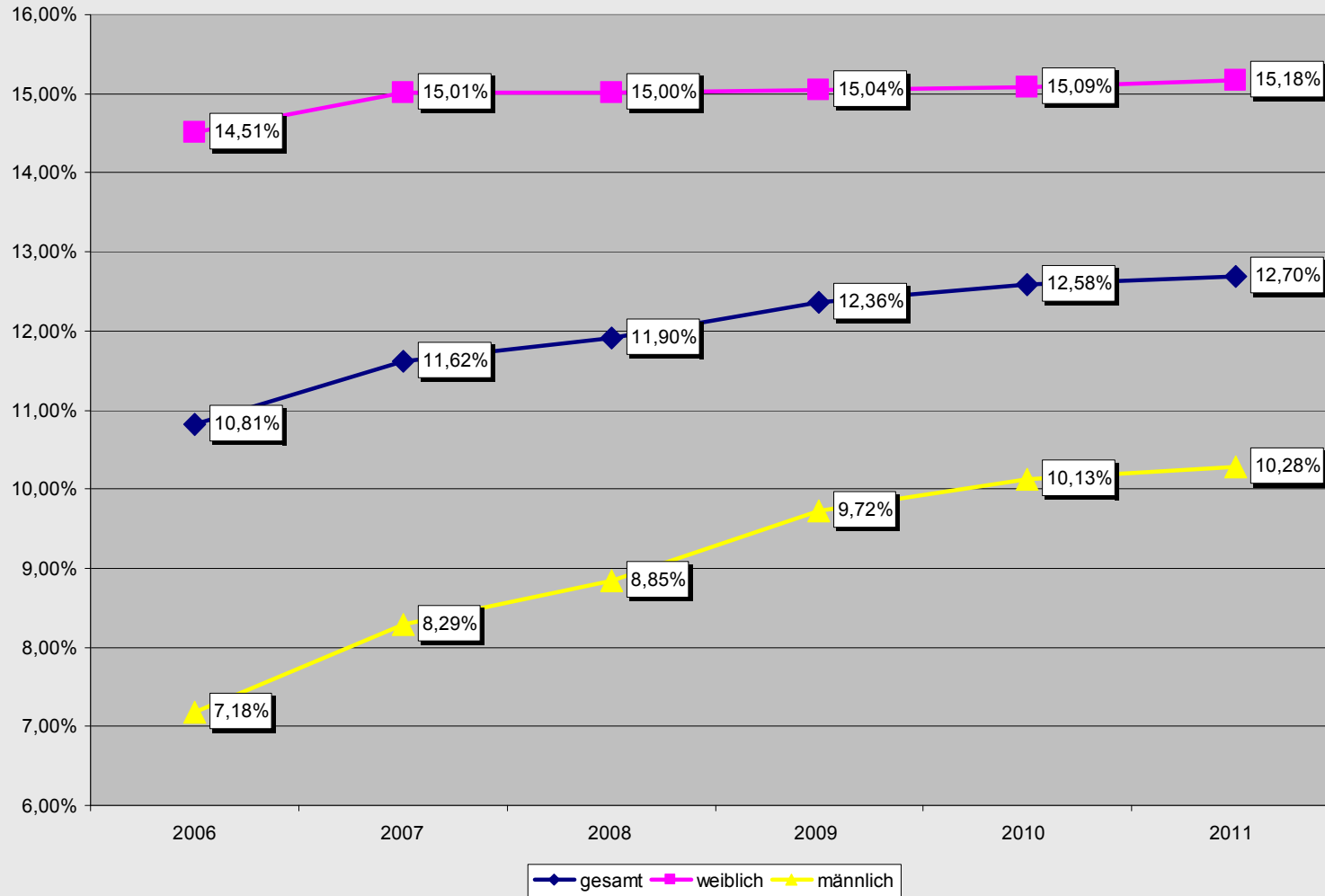
➤ Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort:

- ❖ 12.894 Frauen
- ❖ 8.952 Männer



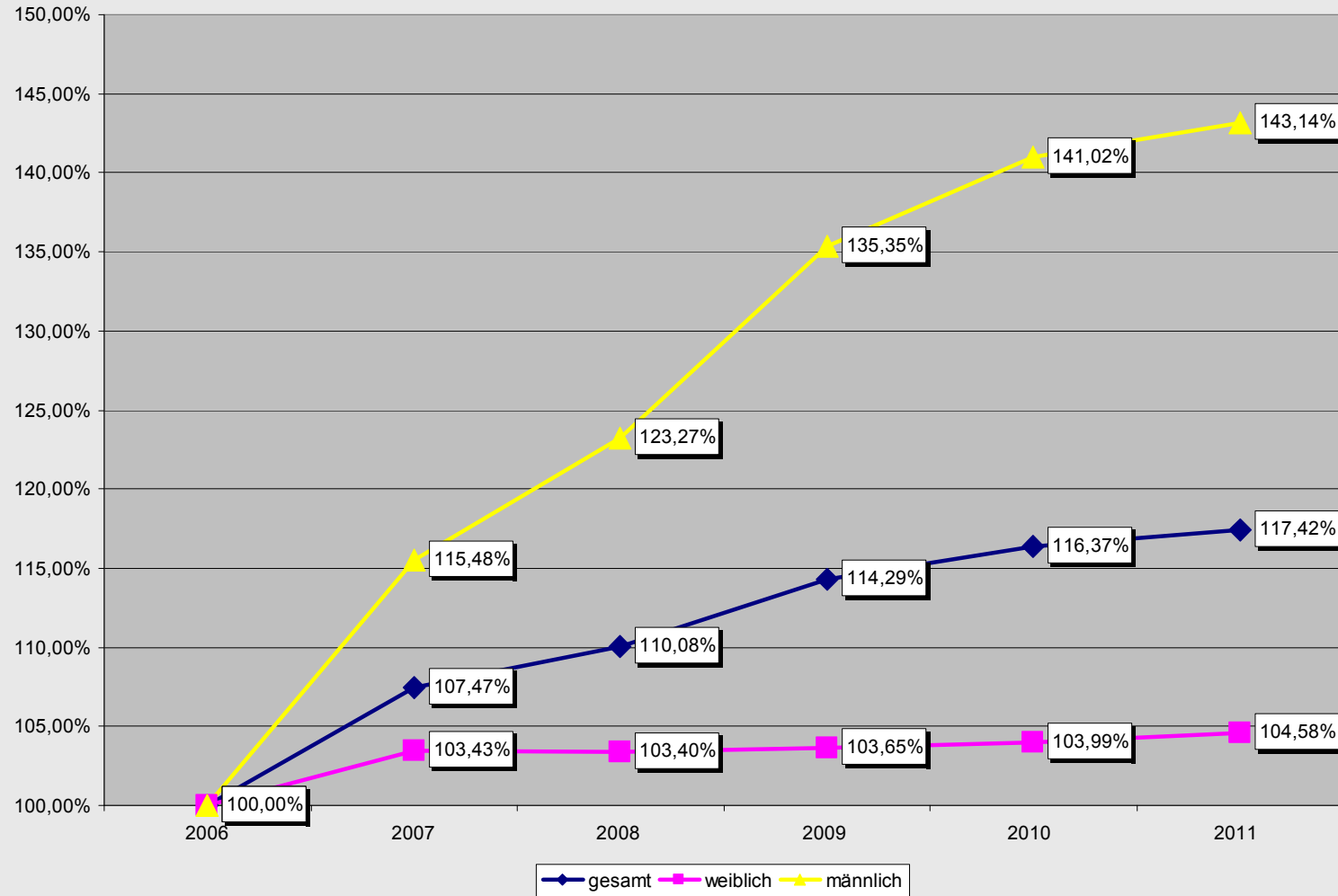
Beschäftigung

Entwicklung der Quote der geringfügig entlohnten Beschäftigten am Arbeitsplatz



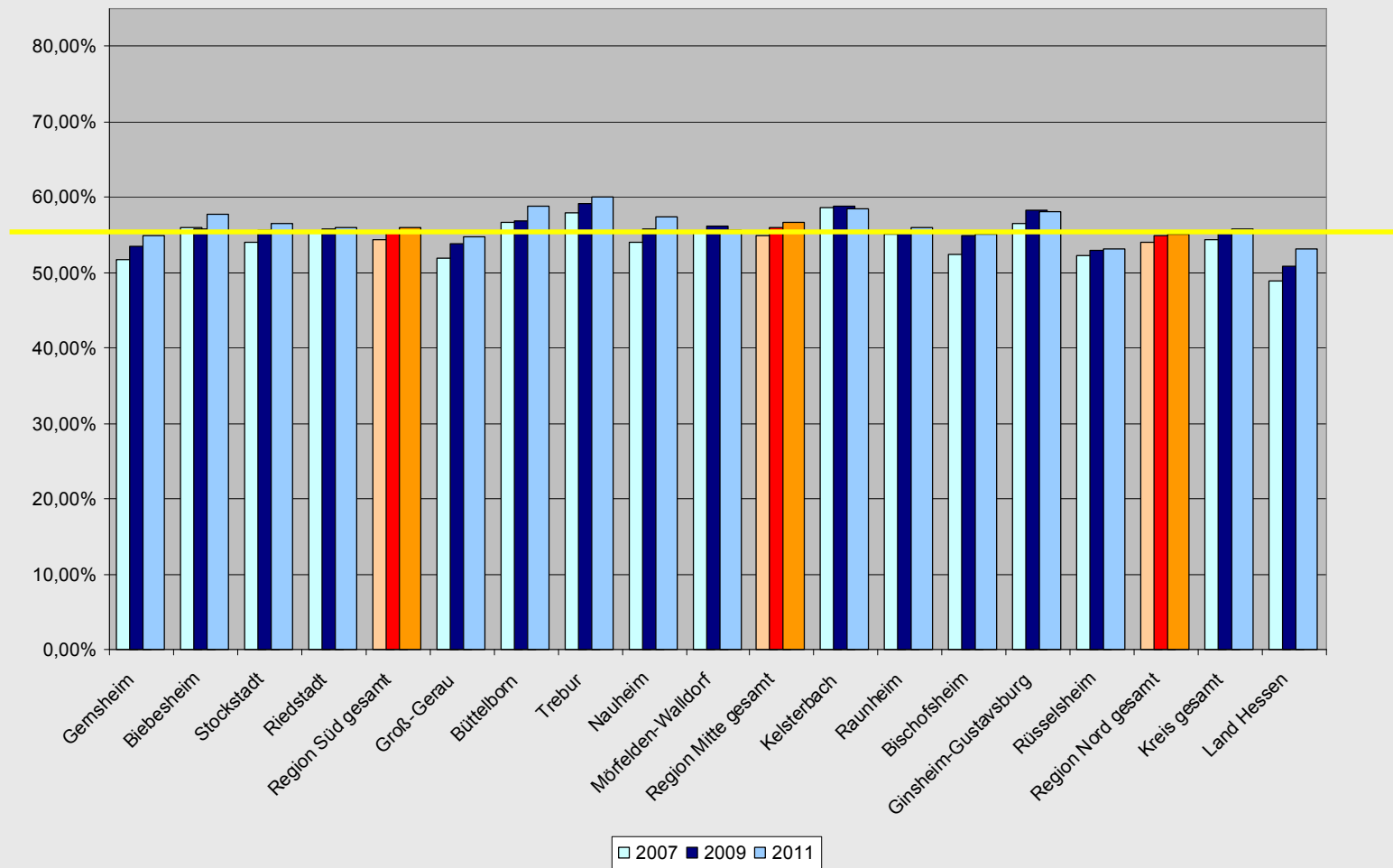
Beschäftigung

Steigerungsrate der Quote der GeB am Arbeitsort bei Startwert 2006 = 100 %



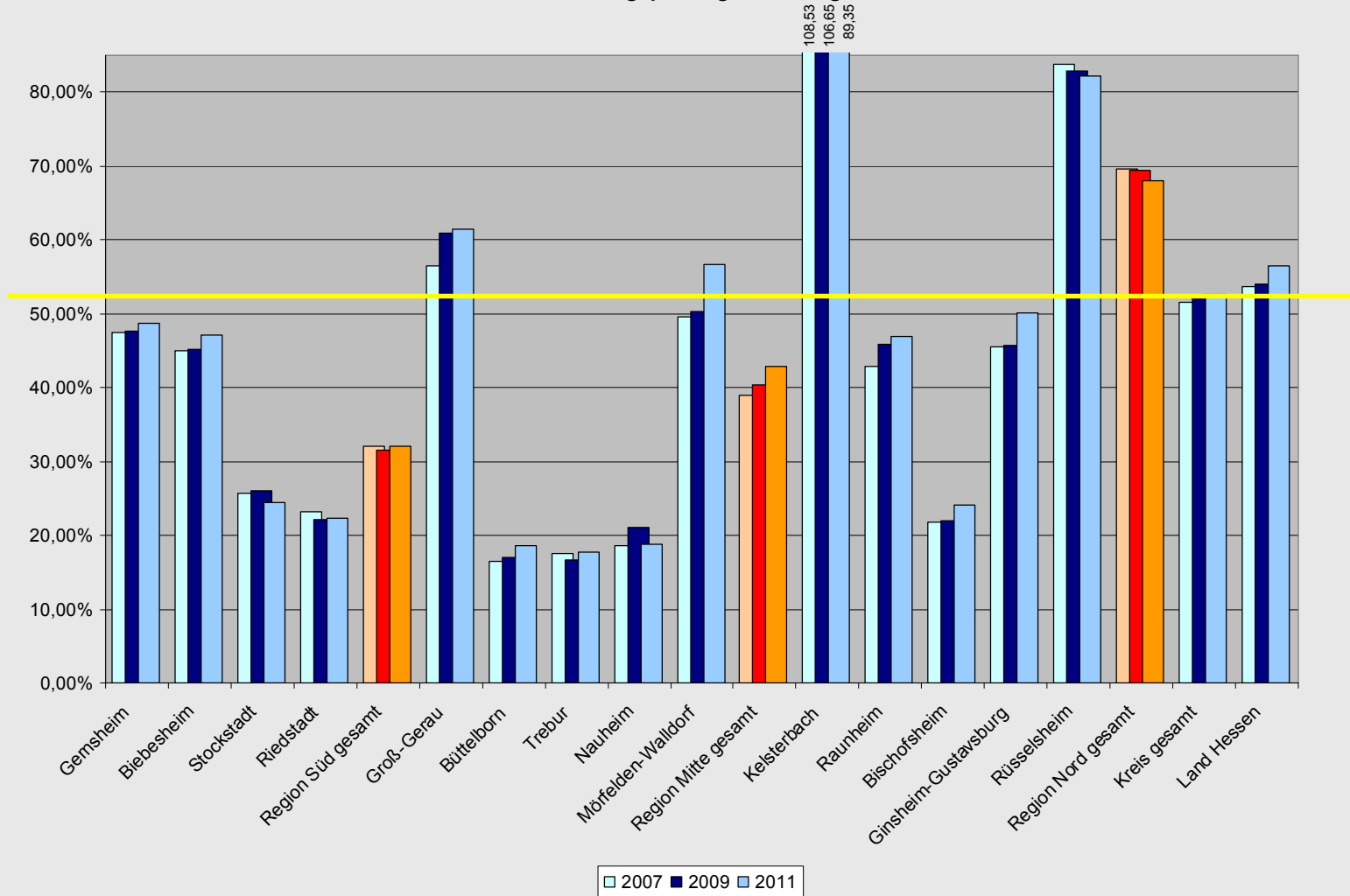
Beschäftigung

2.1 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort



Beschäftigung

2.2 Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort



Beschäftigung

- Die Zahl der Arbeitslosen sank von 2005 bis 2011 kontinuierlich, mit Ausnahme einer leichten Steigerung im Jahr 2009.
 - ❖ Von 12.142 absolut in 2005
zu 6.893 absolut in 2011
 - = Reduzierung um 5.249 Personen bzw. 43,23%
 - ❖ Die Entwicklung der Arbeitslosenquote (Hilfsberechnung)
 - im SGB III-Bereich von 3,05% in 2005 auf 1,02% in 2011 (- 66,56%)
 - im SGB II-Bereich von 4,10% in 2005 auf 2,98% in 2011 (- 27,32%)

Beschäftigung

➤ Arbeitslosenquote* gesamt

❖ G-G = 4,01% (4,34%) Hessen = 4,21% (4,60%)

➤ Arbeitslosenquote Frauen

❖ G-G = 3,86% (4,14%) Hessen = 4,05% (4,40%)

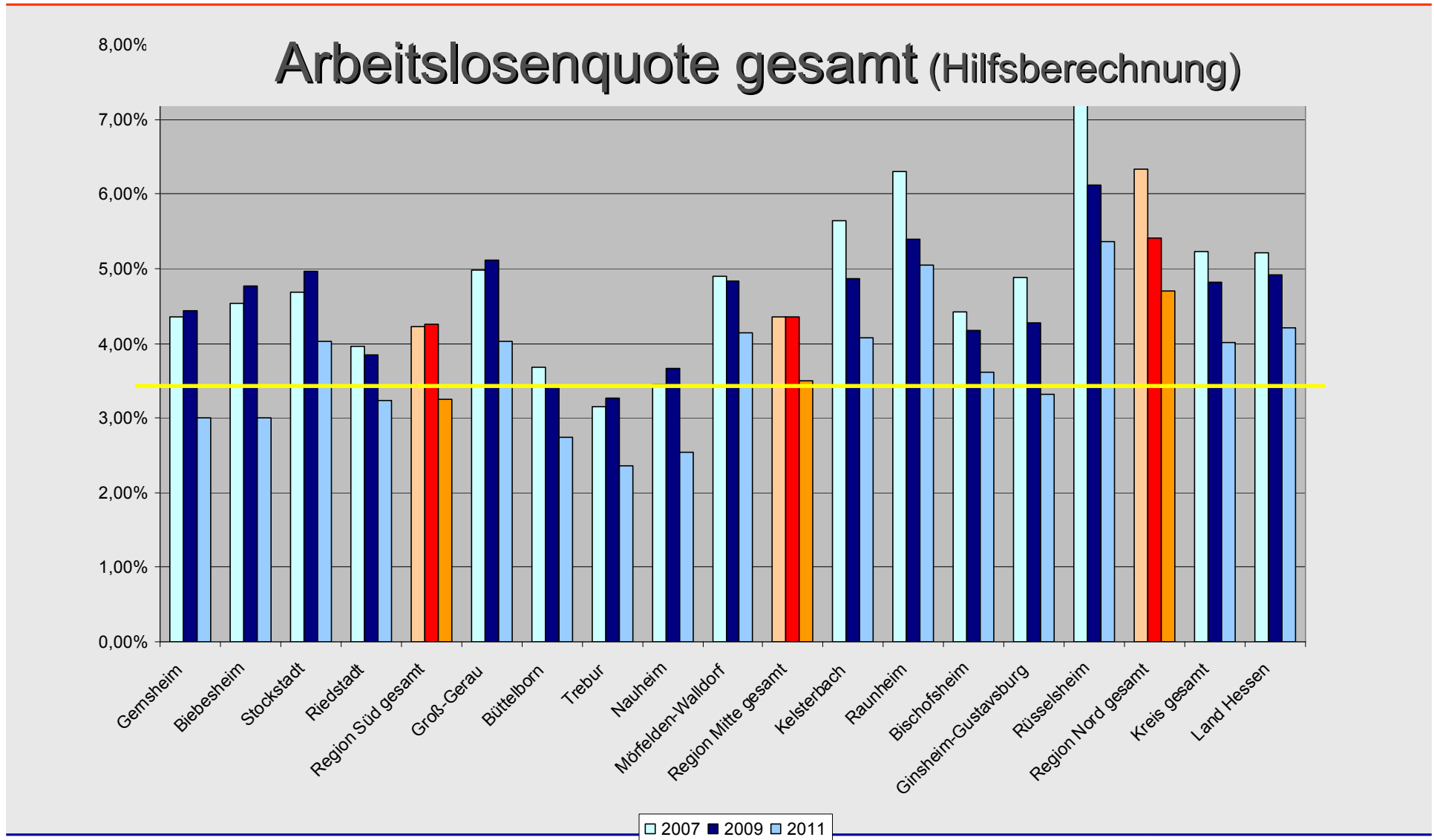
➤ Arbeitslosenquote Männer

❖ G-G = 4,15% (4,53%) Hessen = 4,36% (4,81%)

*(Hilfsberechnung – Verhältnis der Arbeitslosen zur erwerbsfähigen Bevölkerung)
in () = 2010

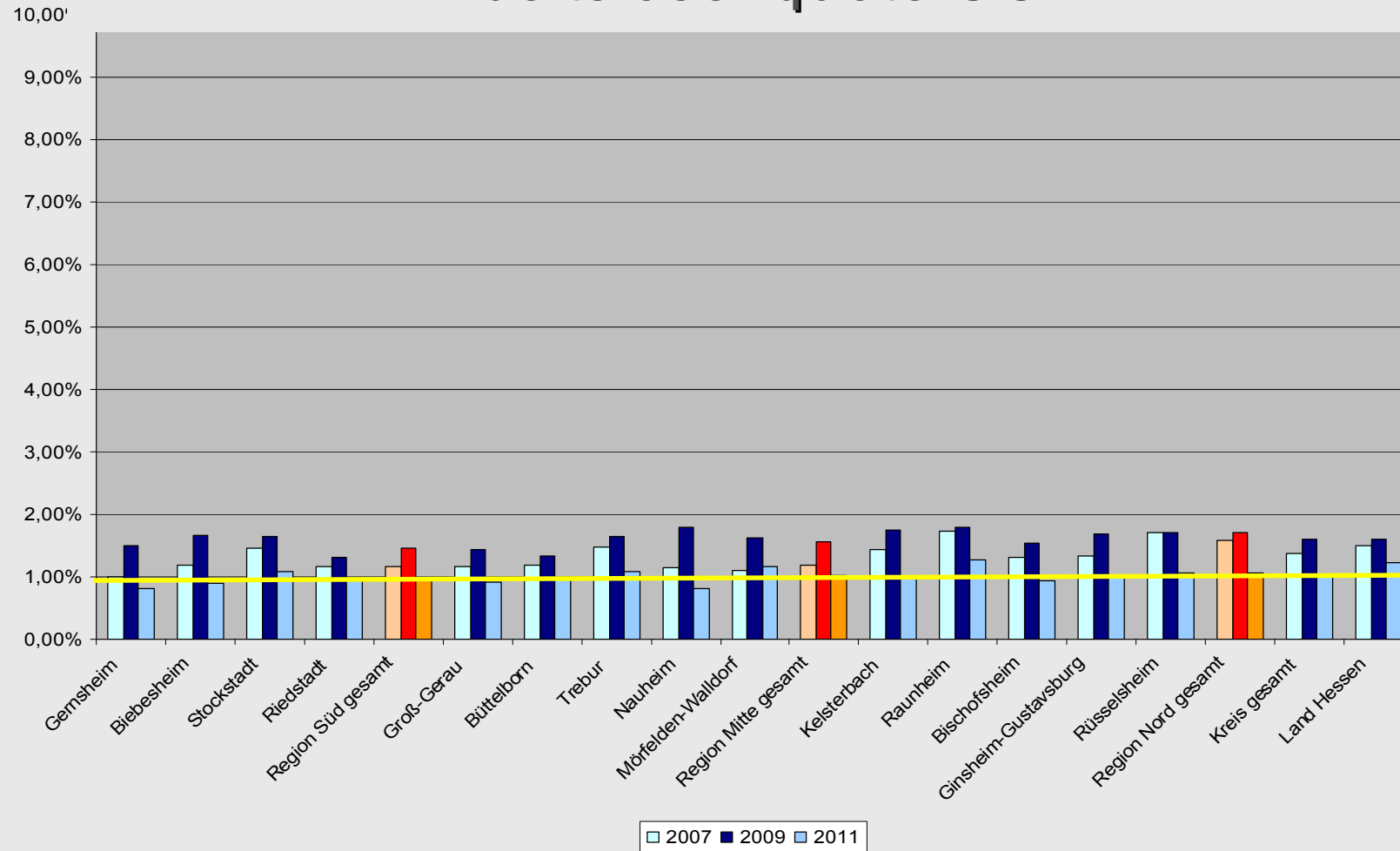
Beschäftigung

2.3 Arbeitslosenquote - gesamt



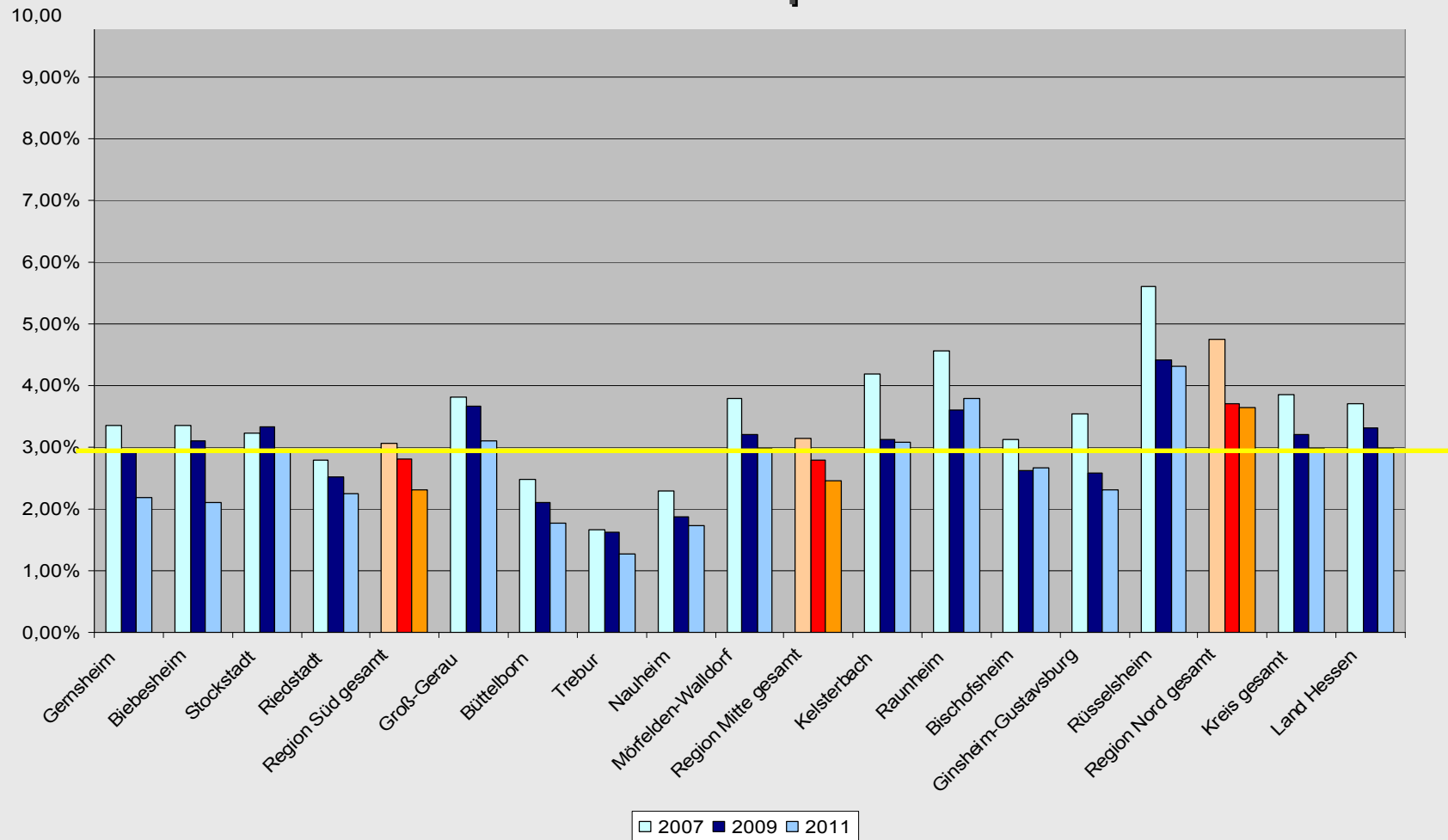
Beschäftigung

Arbeitslosenquote SGB III

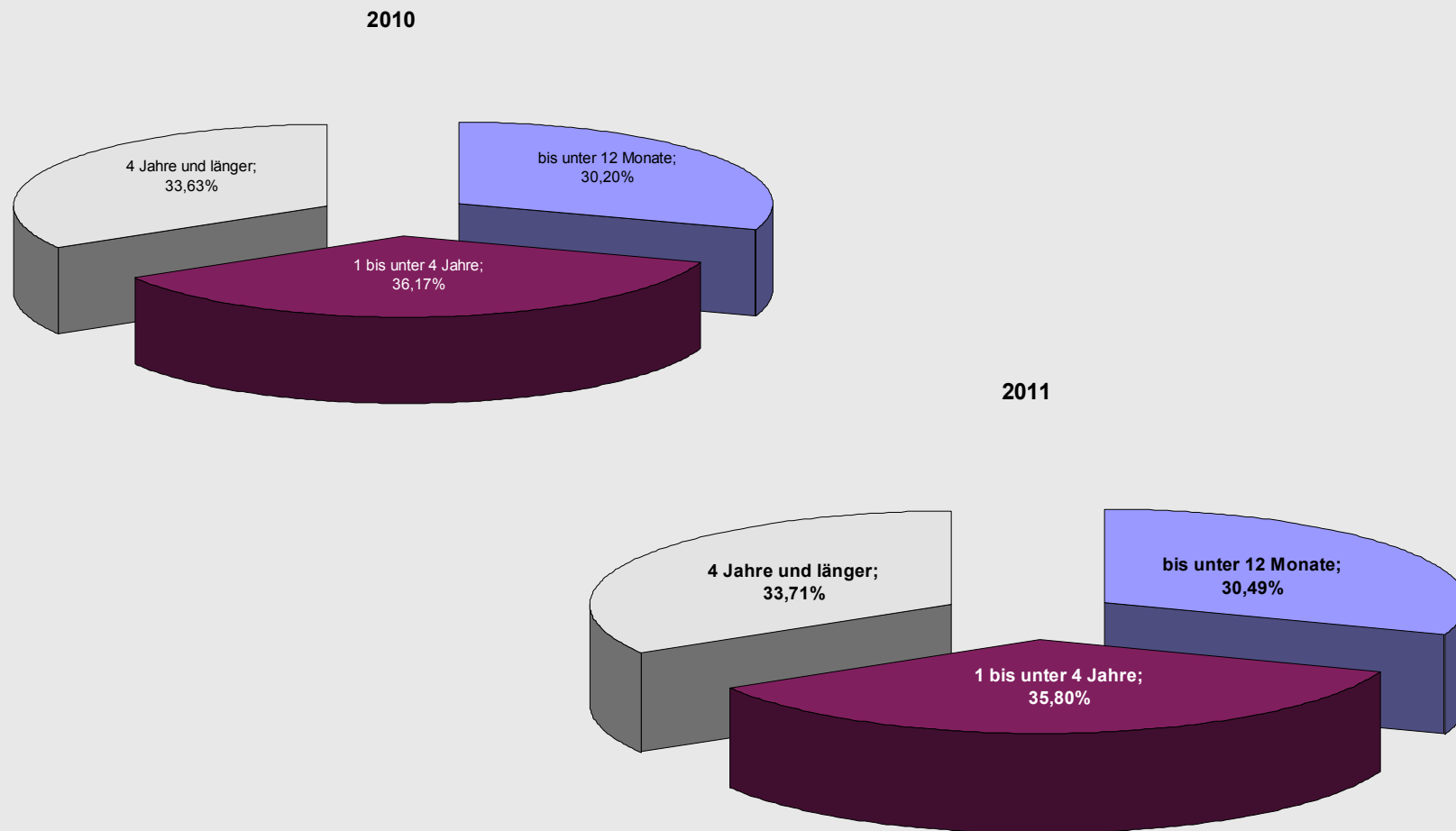


Beschäftigung

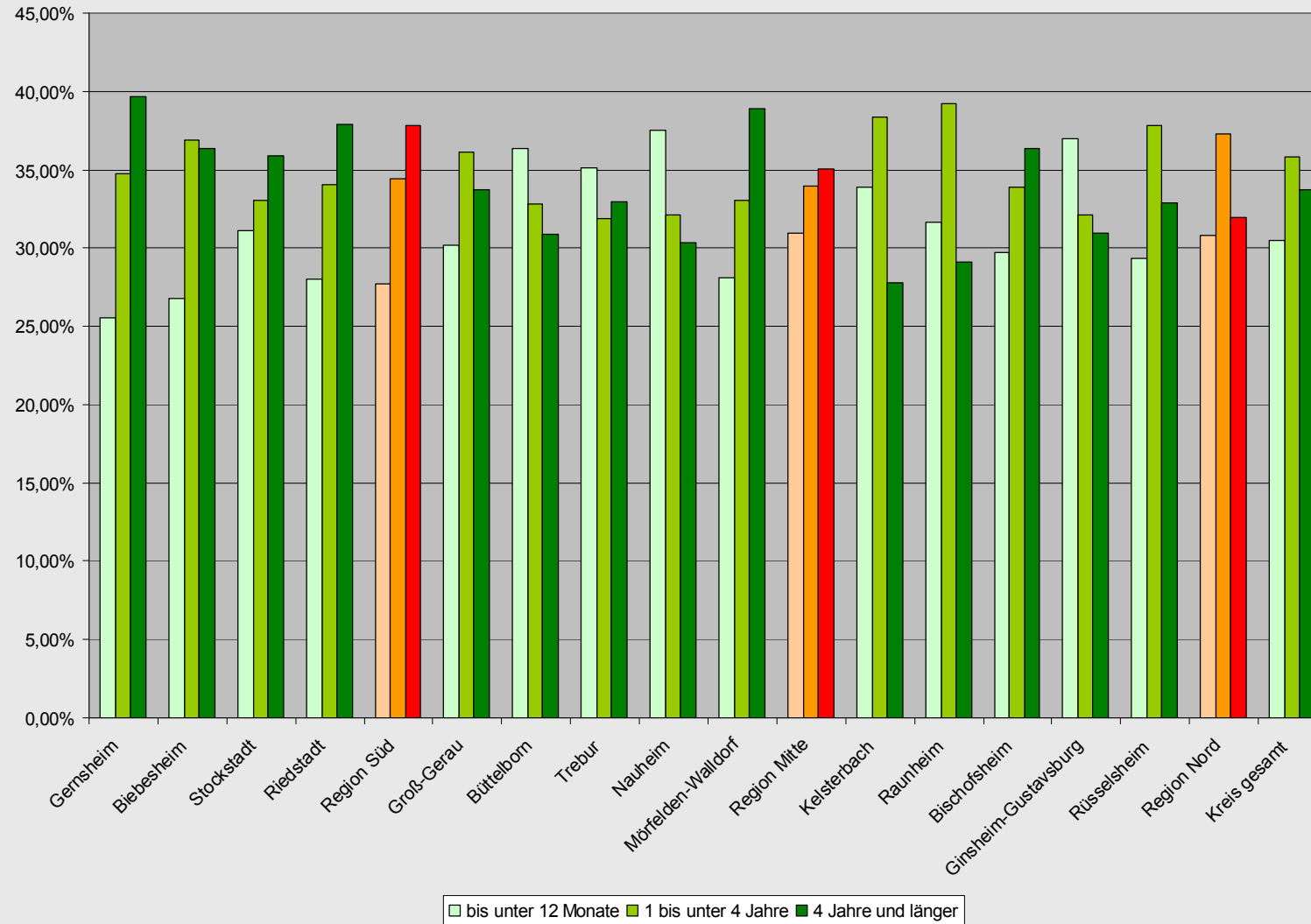
Arbeitslosenquote SGB II



Verweildauer der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen nach SGB II

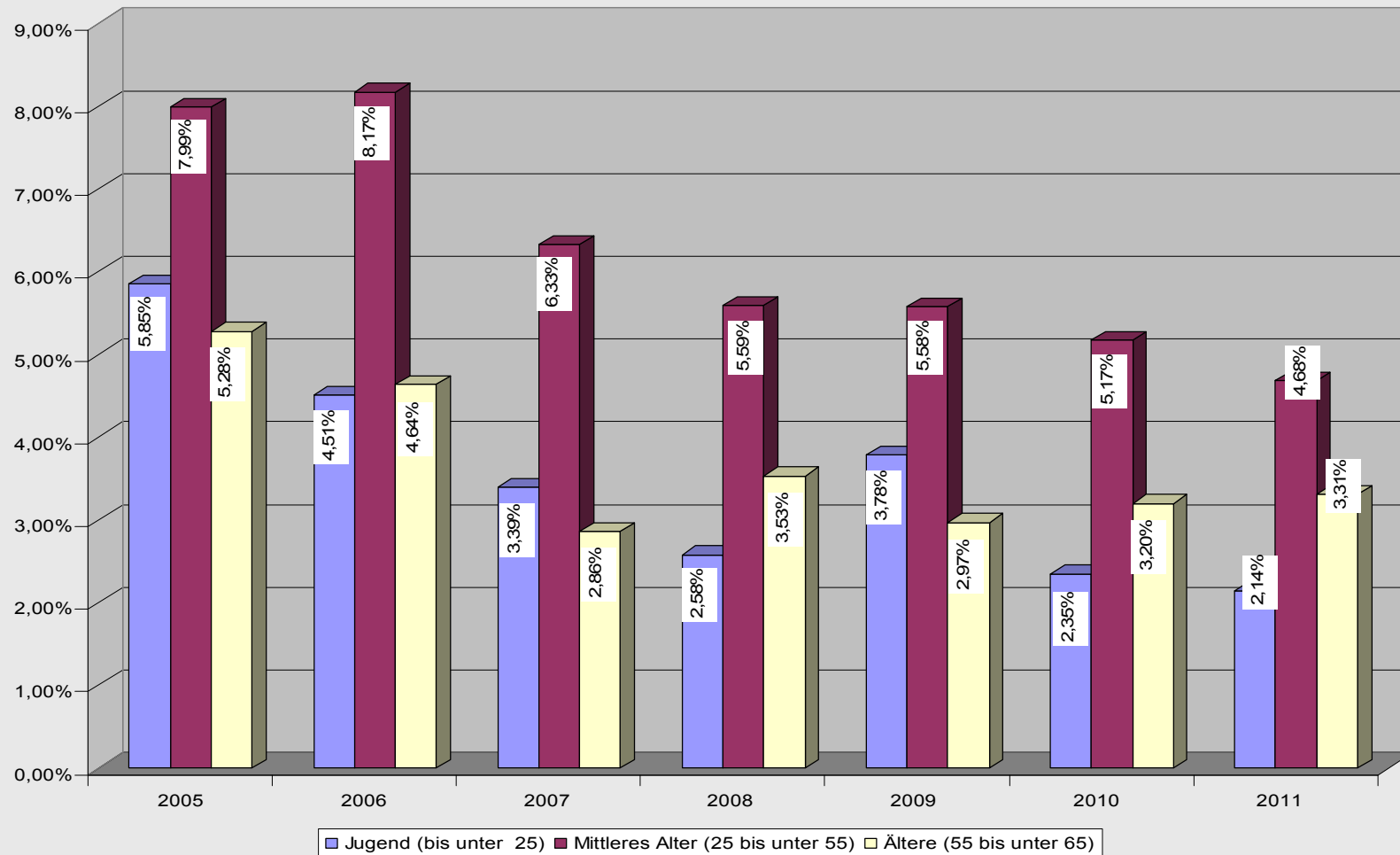


Verweildauer der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen nach SGB II



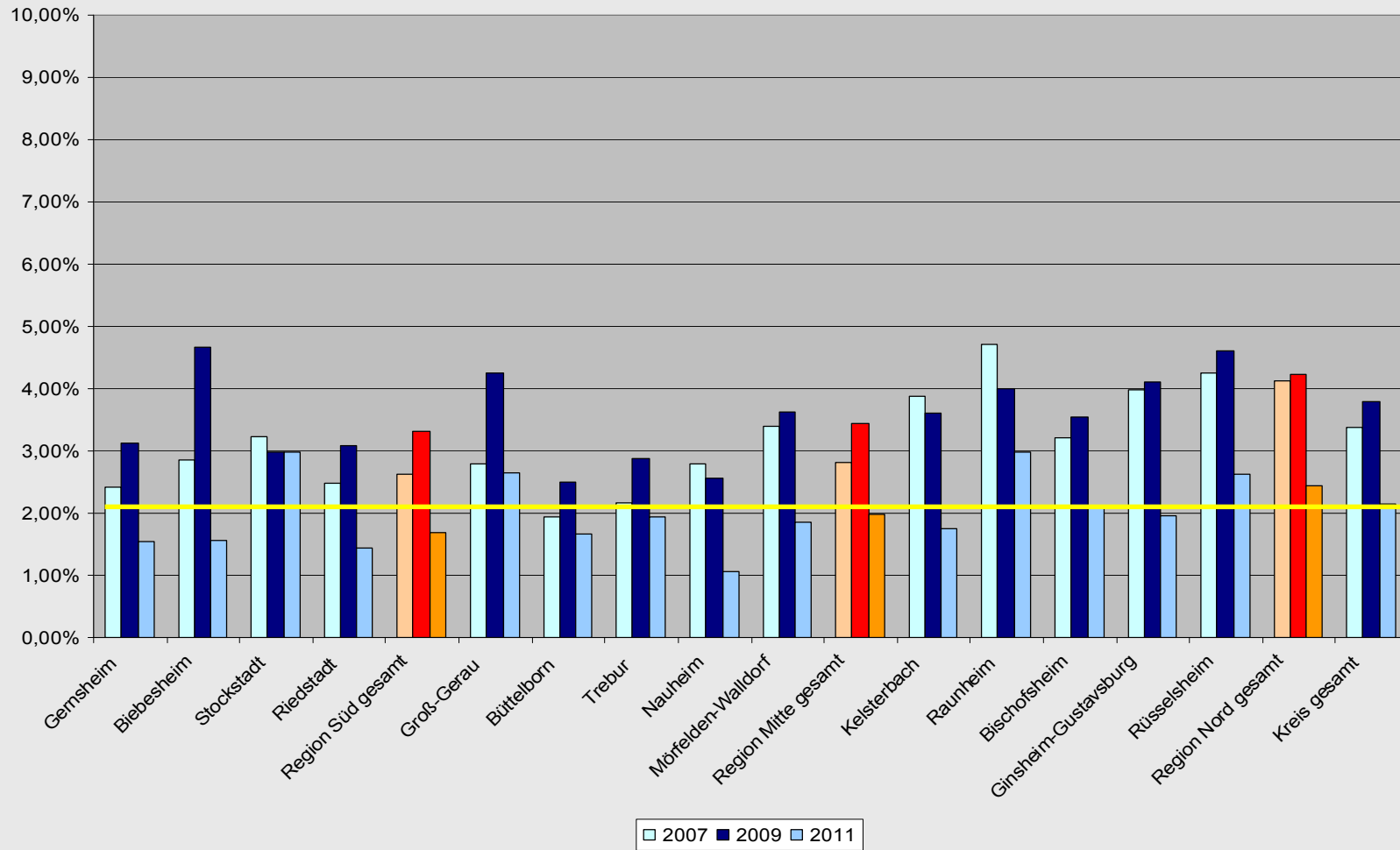
Beschäftigung

Anteil der Arbeitslosen an der jeweiligen Altersgruppe



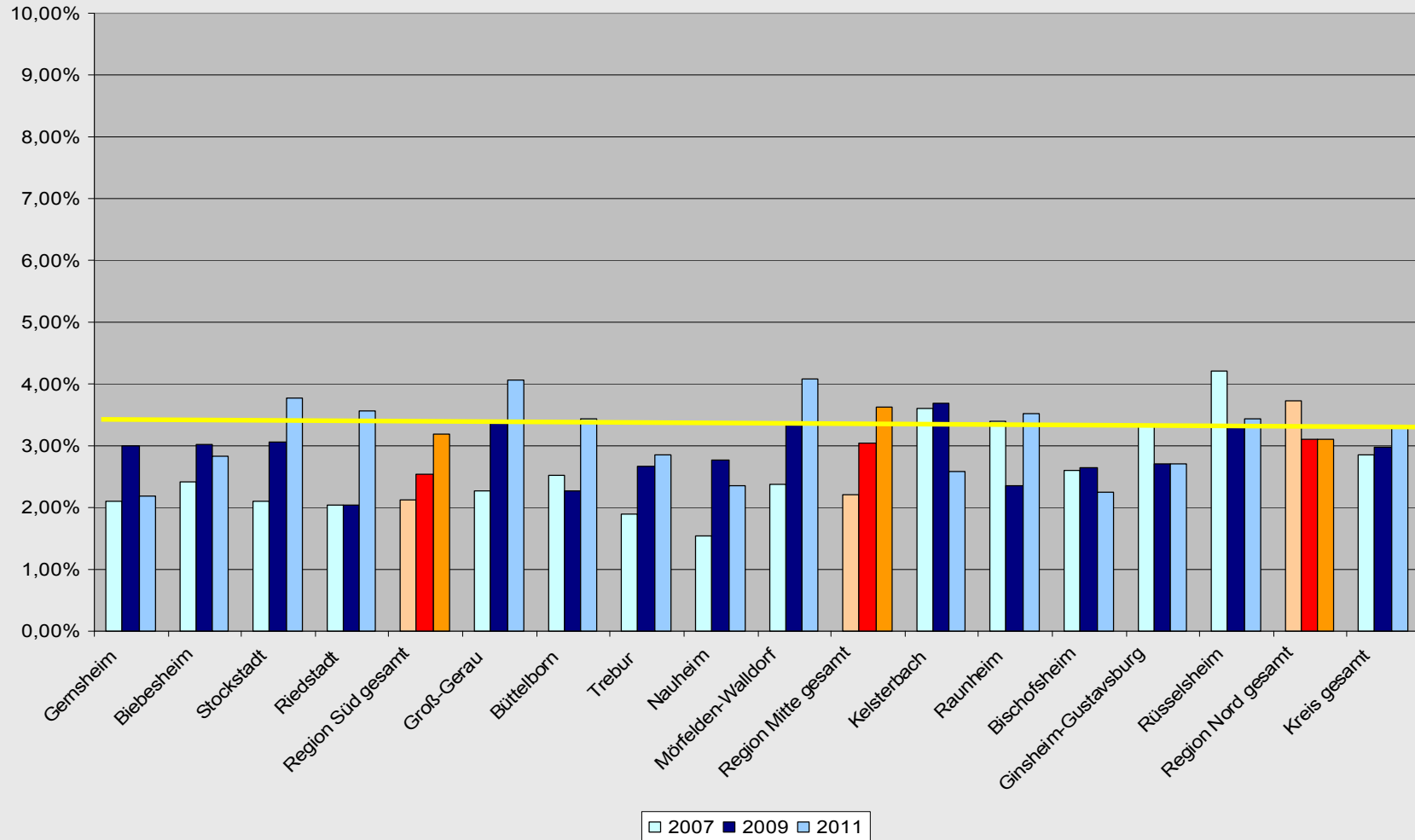
Beschäftigung

2.4 Jugendarbeitslosenquote



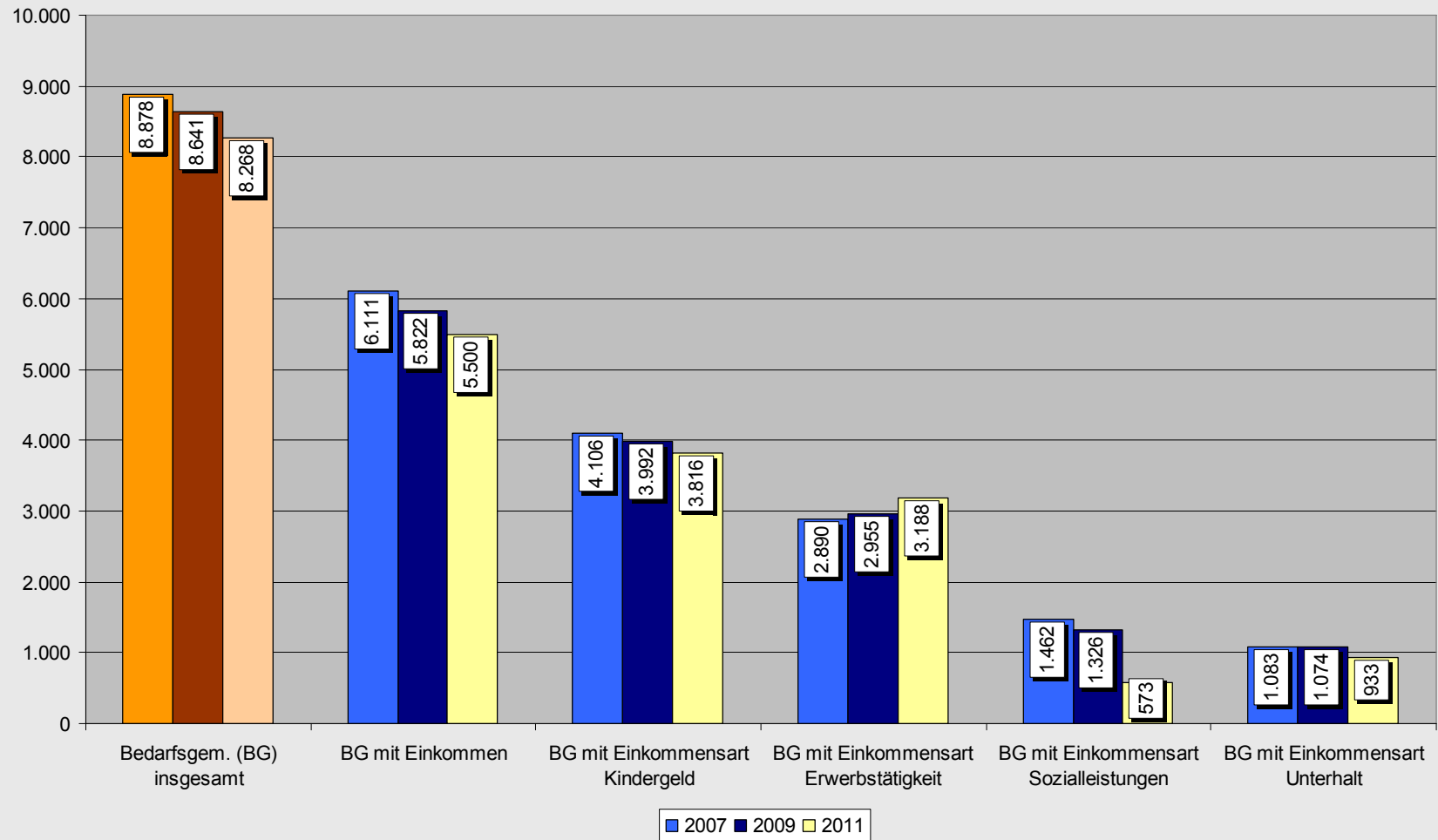
Beschäftigung

2.5 Arbeitslosenquote Ältere



Sozial- und Transferleistungen

Bedarfsgemeinschaften SGB-II mit verfügbarem Einkommen



Sozial- und Transferleistungen

Die Empfängerzahl von Sozial- und Transferleistungen sinkt

Arbeitslosenzahlen insgesamt

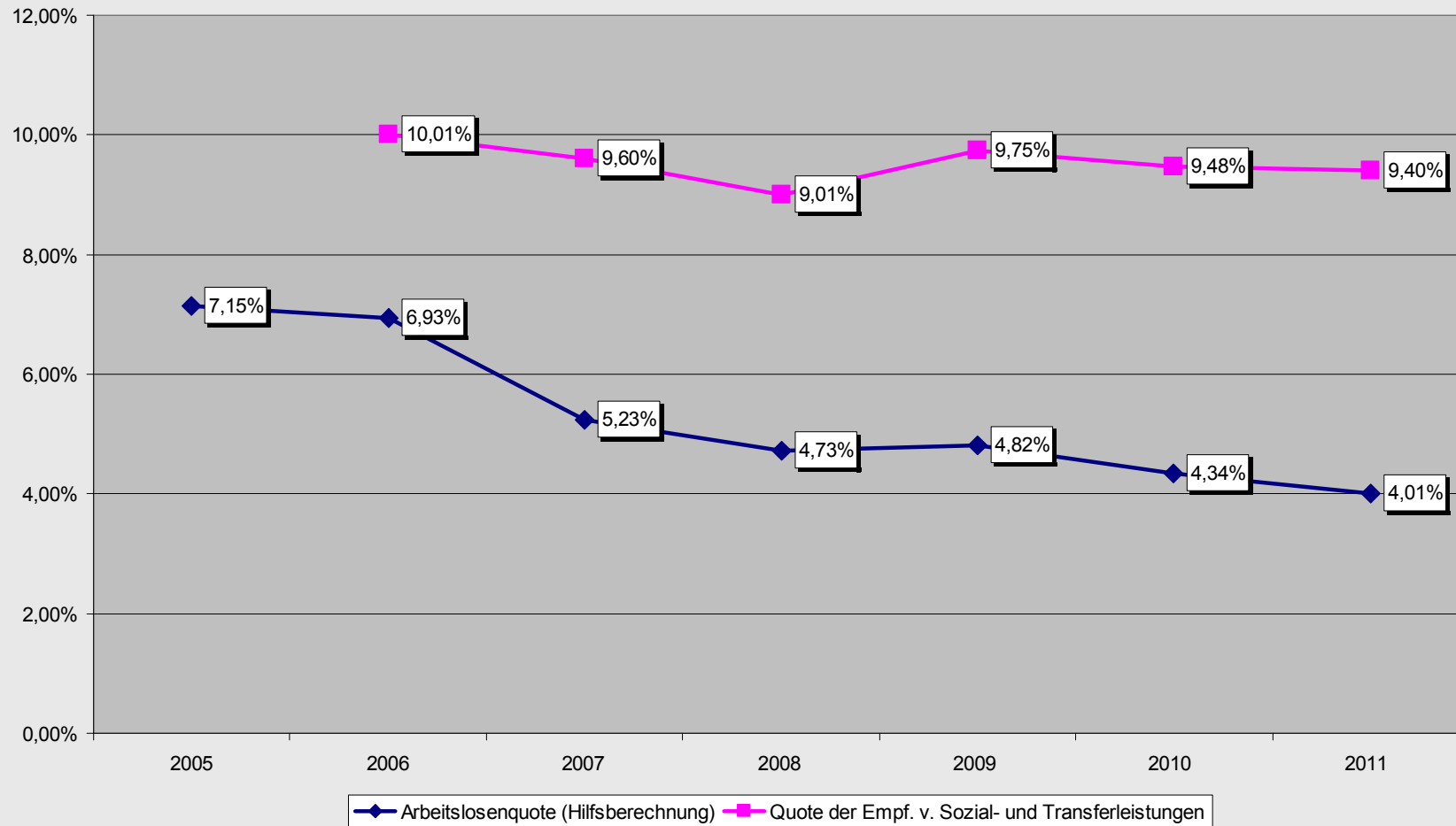
	2010	2011		
	Personen	Personen	Veränderung zum Vorjahr	
	7.389	6.893	- 496	- 6,71 % (- 9,33%)

Zahl der Empfänger/innen von Sozial- und Transferleistungen insgesamt

SGB III	2.483	2.096	- 387	- 15,58 % (- 11,47%)
SGB II	18.574	18.625	+ 51	+ 0,27 % (- 2,50%)
SGB XII und AsylbLG	2.186	2.505	+ 319	+ 14,59 % (+ 4,94%)
SGB VIII (erzieherische Jugendhilfe)	954	966	+ 12	+ 1,26 % (+ 8,04%)
insgesamt	24.197	24.192	- 5	-0,02 % (- 2,52%)

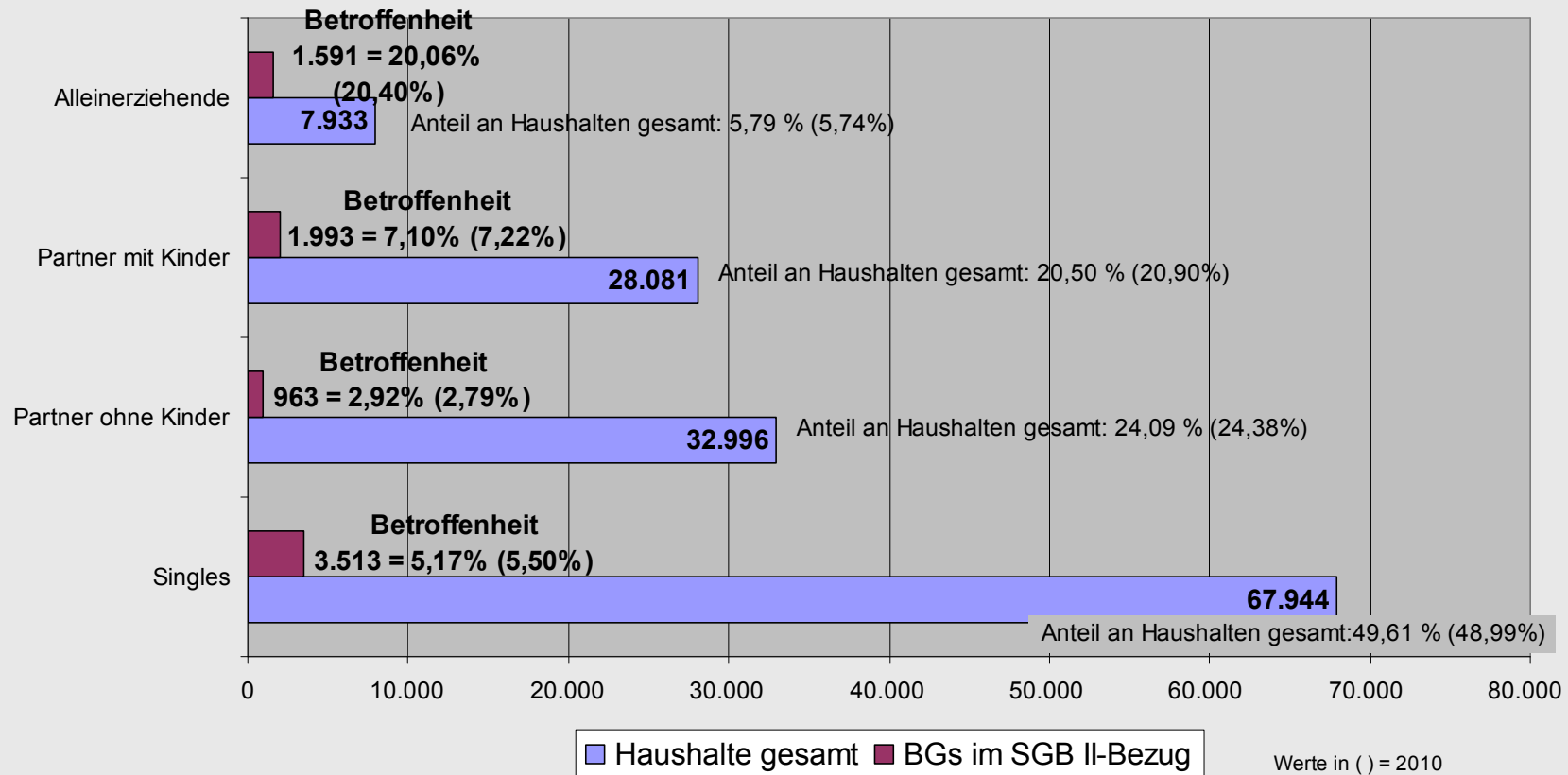
Sozial- und Transferleistungen

Arbeitslosenquote und Quote der Empfänger/innen von Sozial- und Transferleistungen im Vergleich



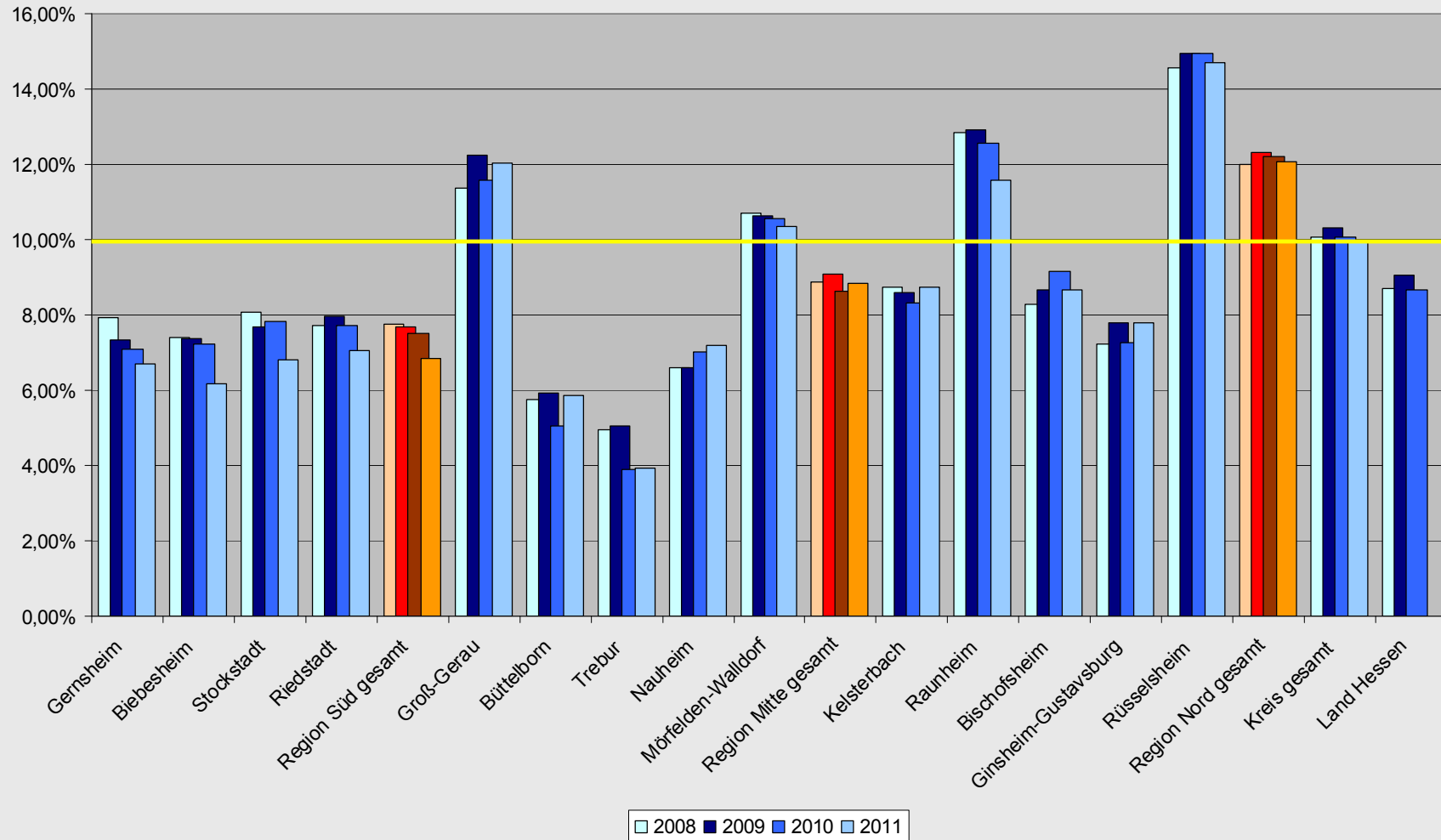
Bedarfsgemeinschaften nach Haushaltstyp

Kreis Groß-Gerau insgesamt



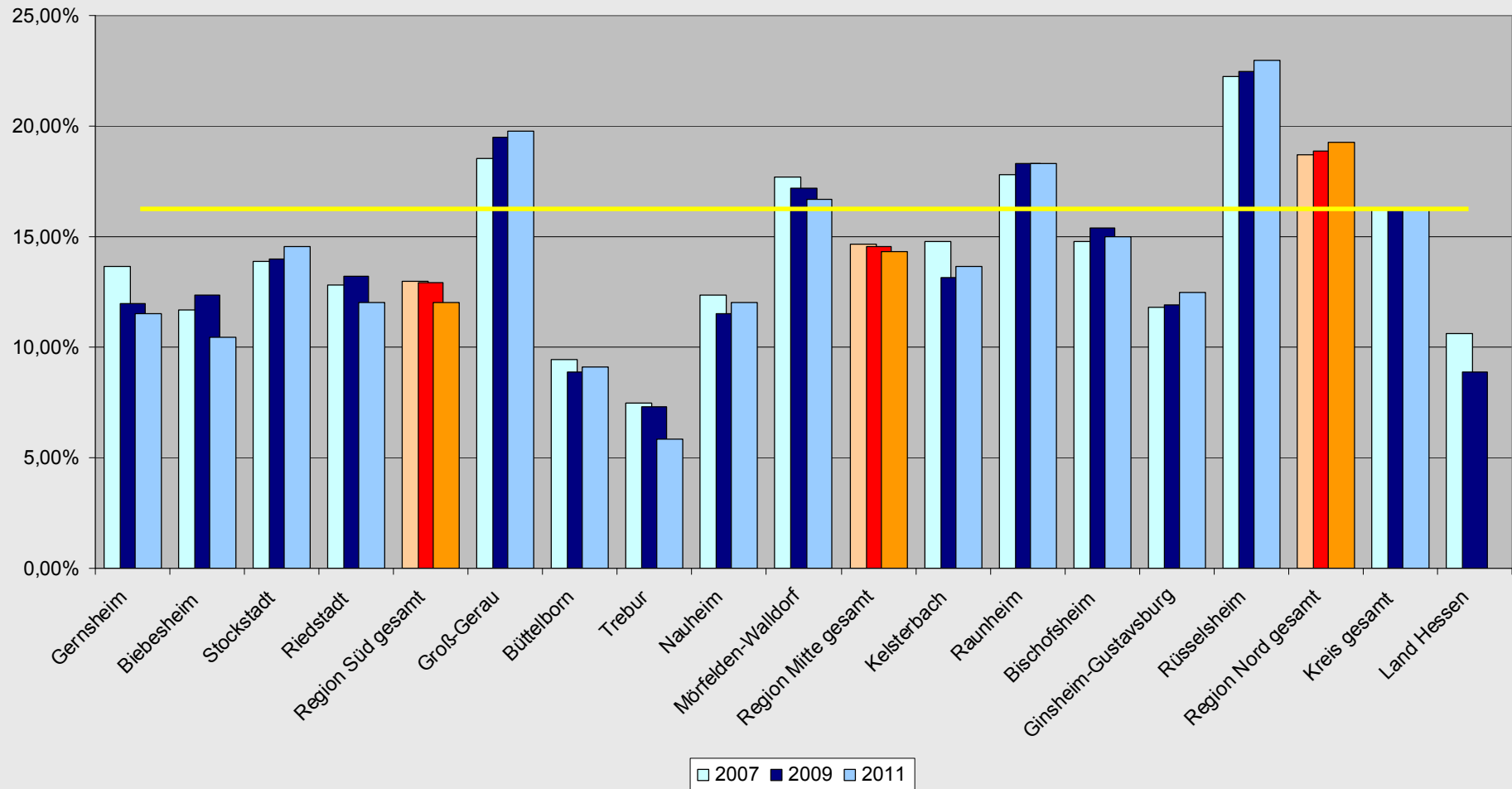
SGB-II-Betroffenheit von Familien mit Kindern

Anteil der Bedarfsgemeinschaften SGB II mit Kindern an allen Familien mit Kindern



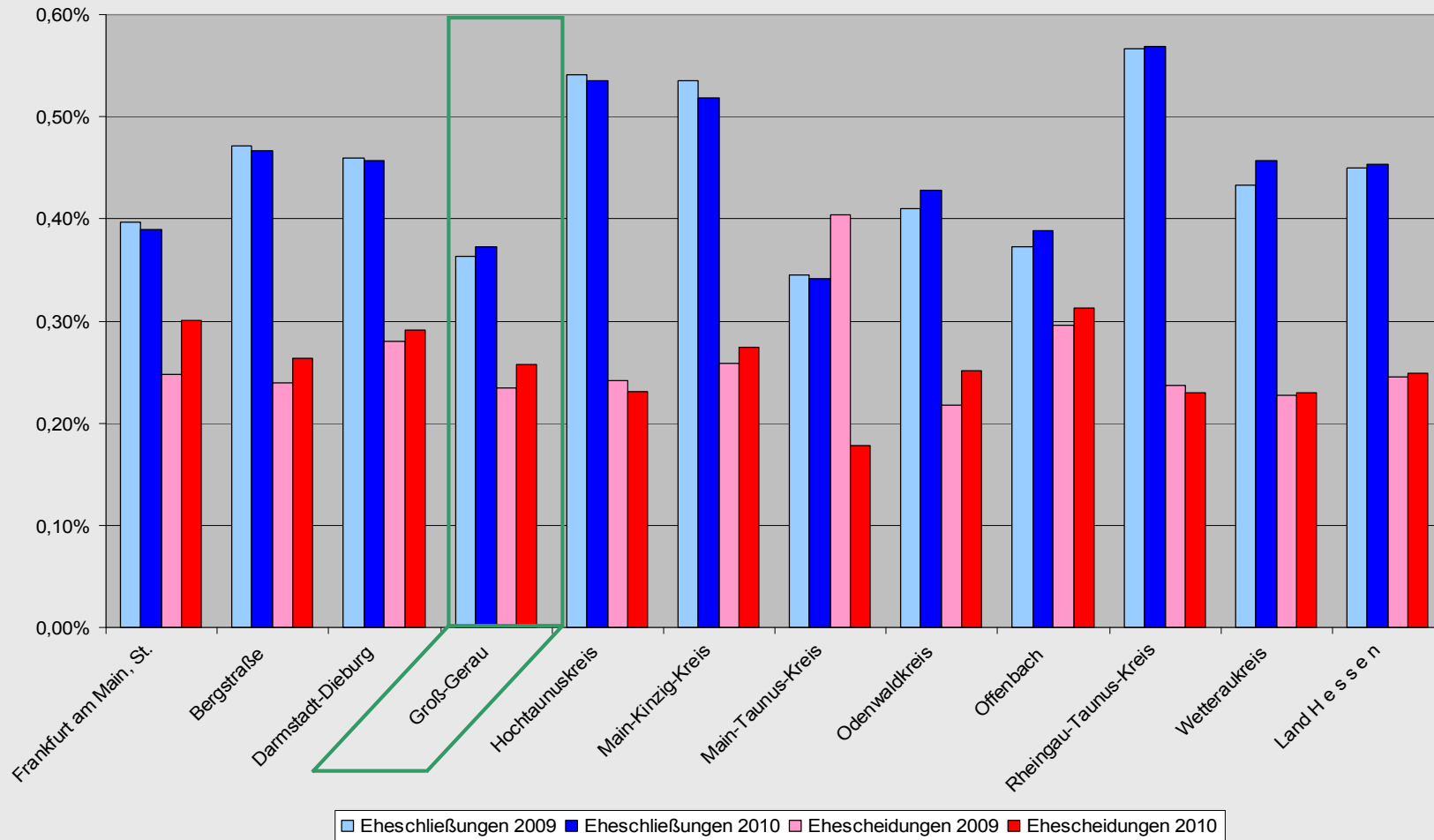
Sozial- und Transferleistungen

Quote der Empfänger von Sozial- und Transferleistungen (im Alter bis unter 15 Jahre)

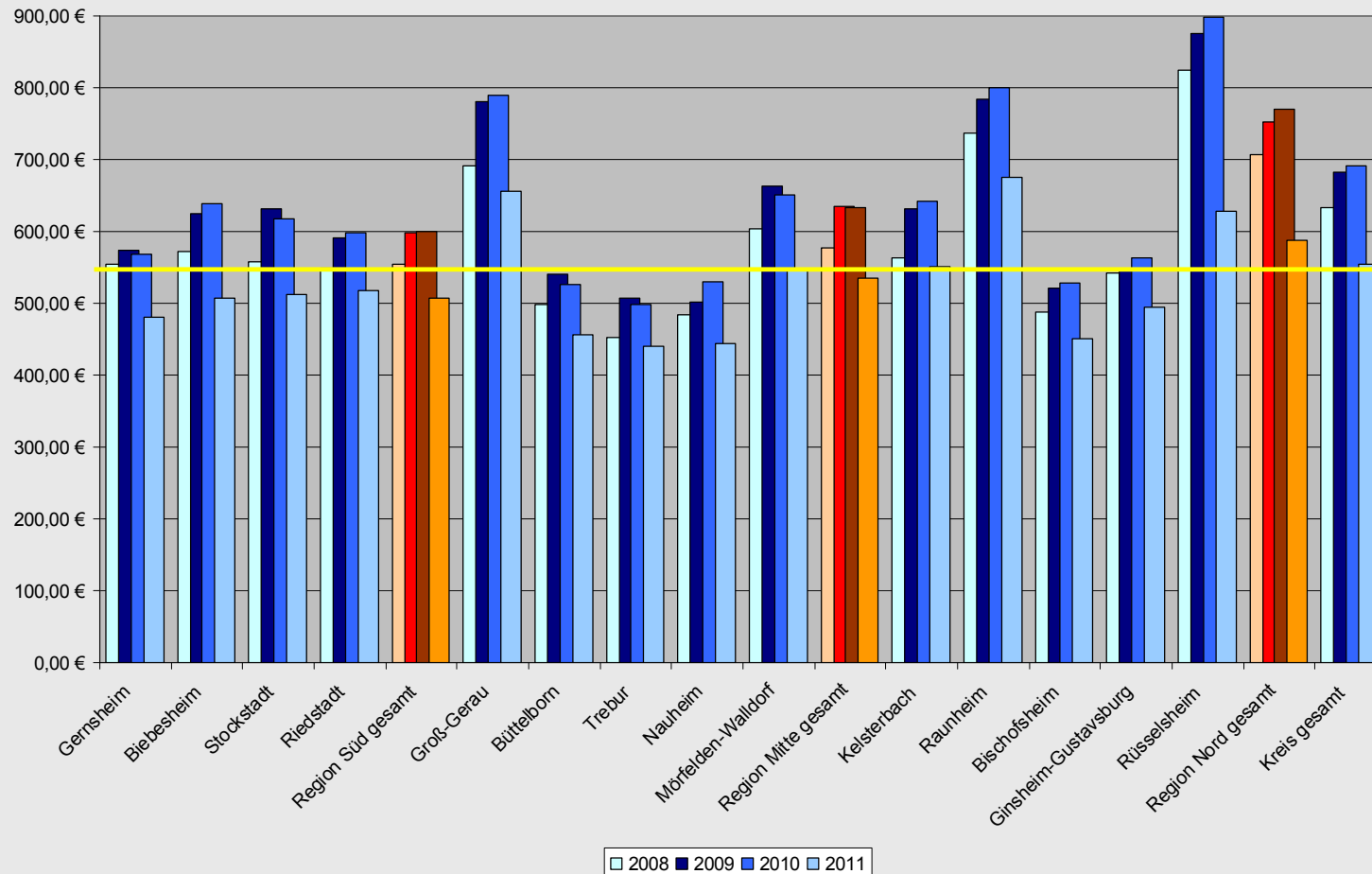


Eheschließungen und Ehescheidungen

Verhältnis der Eheschließungen und Ehescheidungen zur Gesamtbevölkerung im Vergleich der Kreise im RP
Darmstadt (und der Stadt Frankfurt)



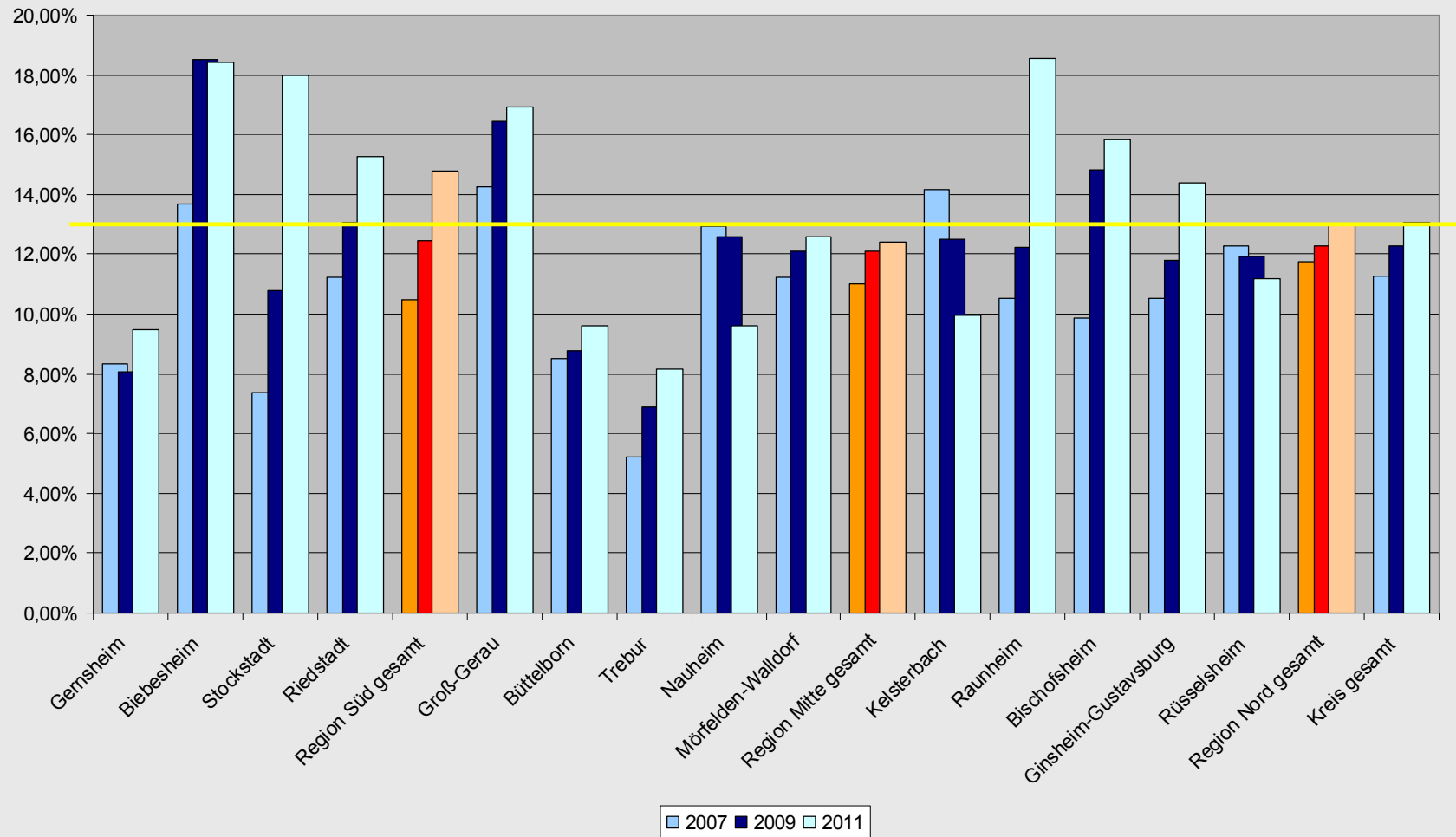
Durchschnittliche Sozial- und Transferleistungen pro Einwohner und Jahr



Leistungen aus SGB III, SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB VIII

Inanspruchnahme von Hilfeangeboten

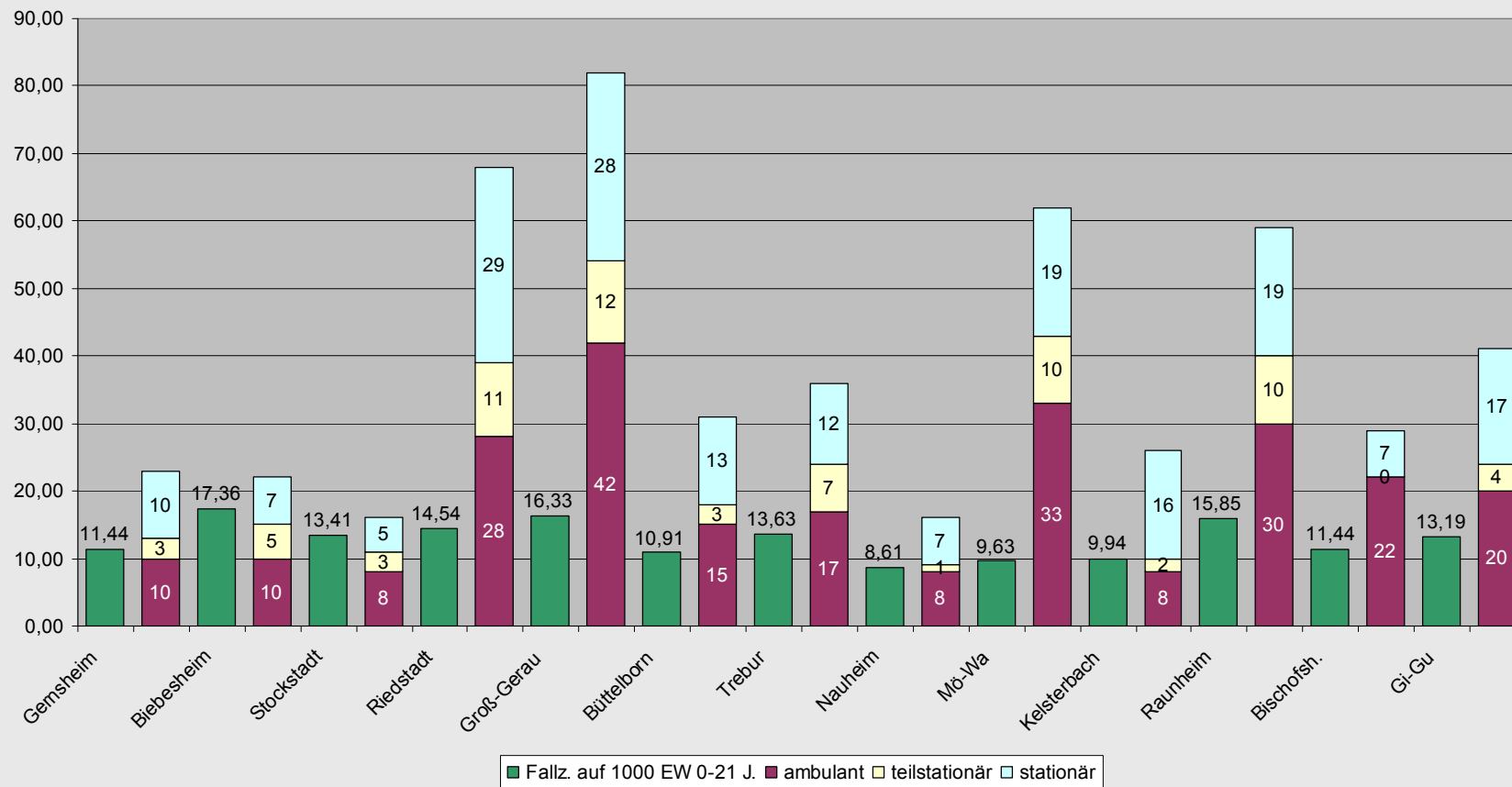
4.1.1 Quote Übernahme von Kita-Gebühren



Produktbericht über die Hilfen zur Erziehung 2011

Regionale Betrachtung

Fallzahlenvergleich Regional absolut / relativ



B+TP im Kreis Groß-Gerau

Zahl der Anspruchsberechtigten und Inanspruchnahme im Kreis Groß-Gerau zum Stichtag 31.12.2011

	SGB II	SGB XII	BKGG	insgesamt
Anzahl der Berechtigten	7.057	64 ¹⁾	3.100	10.221
Zahl der Anträge	2.980	33	1.286	4.299
Anteil in %	42,23	51,56	41,48	42,06

1) einschl. AsylbLG analog SGB XII

Inanspruchnahme von Hilfeangeboten

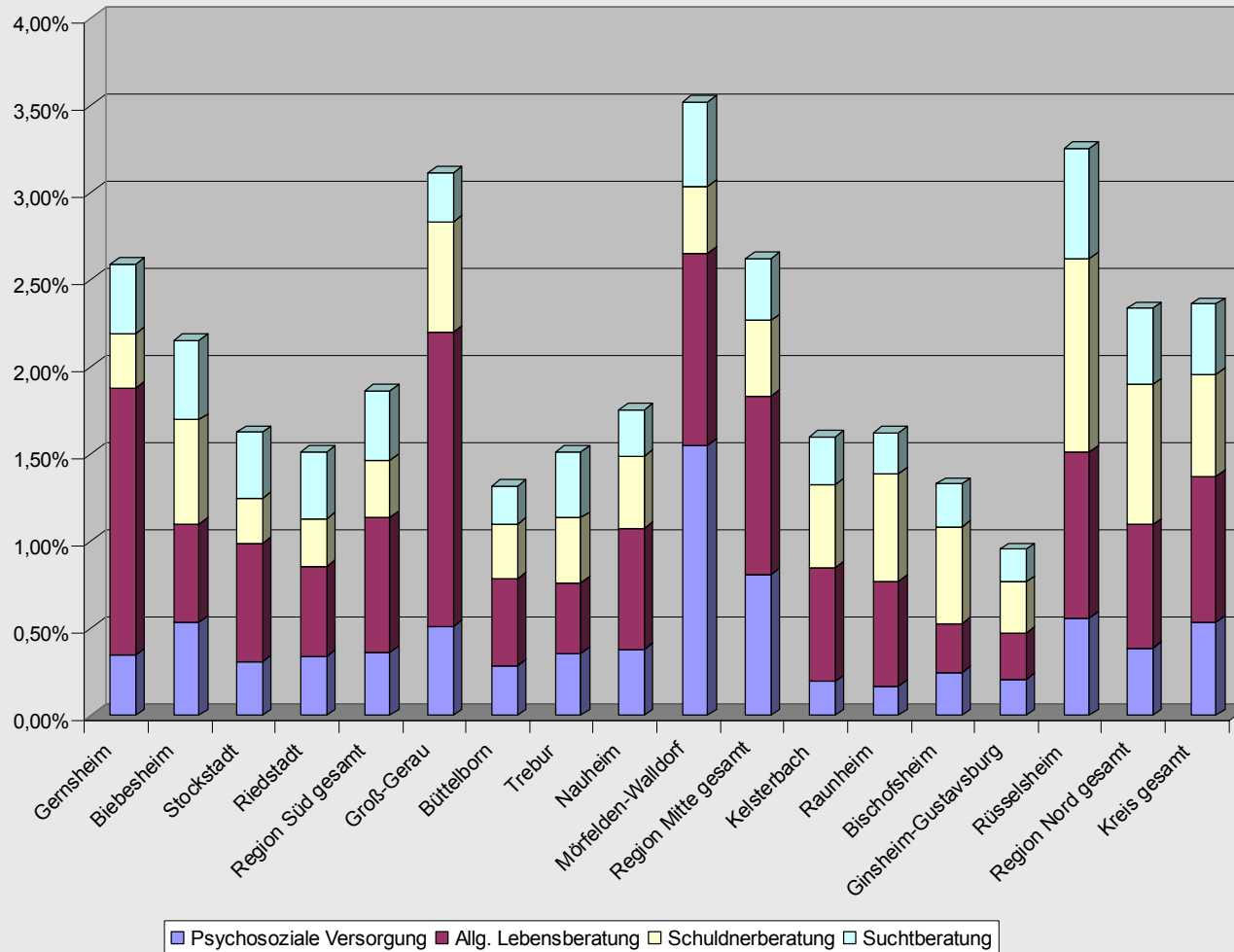
Flankierenden Sozialen Hilfen

- Die Klientenzahlen haben sich im Jahr 2011 unterschiedlich entwickelt. In drei Beratungsbereichen sind Steigerungen und in einem Bereich Rückgänge zu verzeichnen

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>Differenz</u>
Psychosoziale Beratung	1.333	1.381	+ 48
Allgem. Lebensberatung	2.110	2.147	+ 37
Schuldnerberatung	1.616	1.513	- 103
Suchtberatung	990	1.031	+ 41
Gesamt	6.049	6.178	+ 23

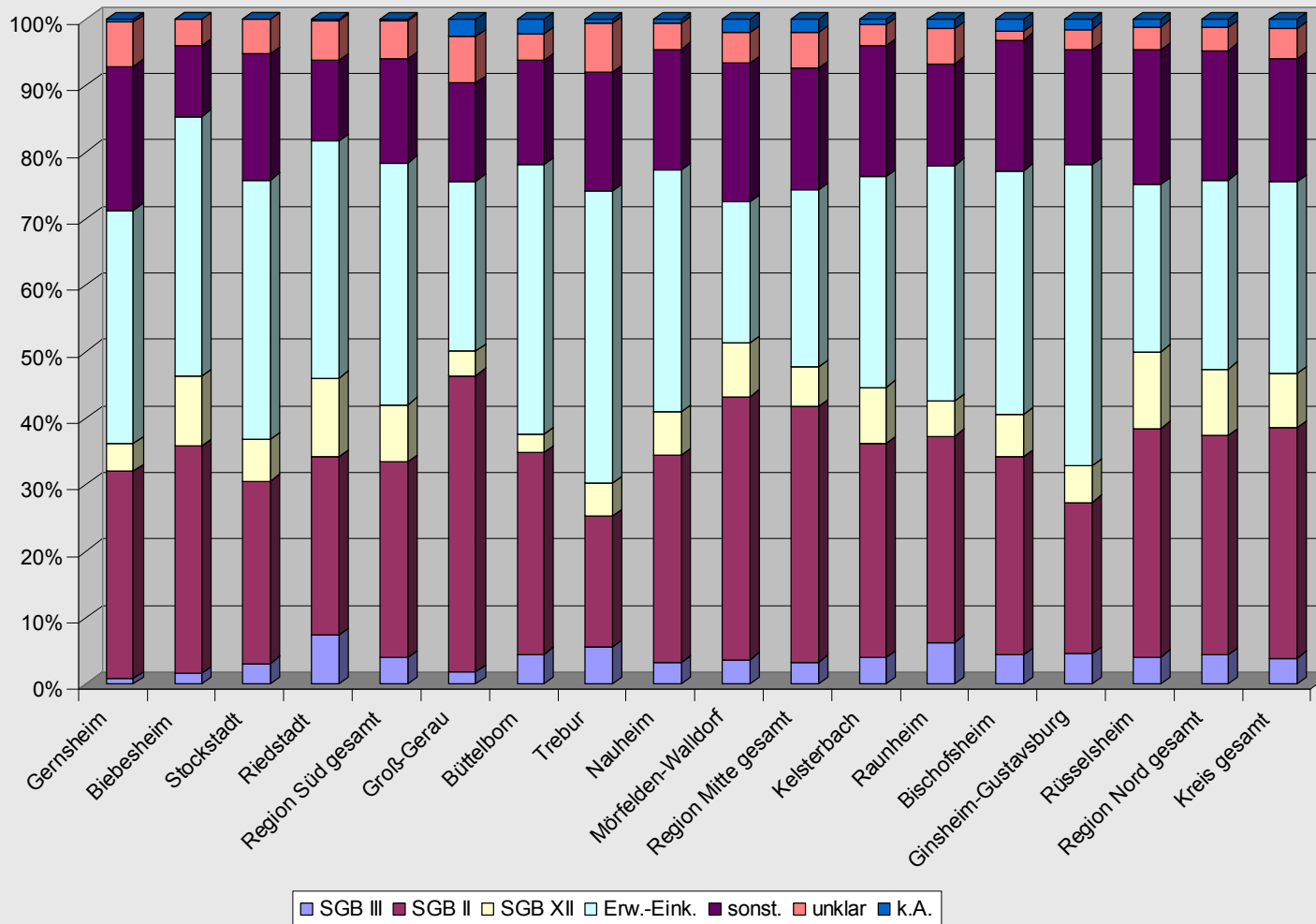
Inanspruchnahme von Hilfeangeboten

im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ gem. § 16 a Nr. 2-4 SGB II

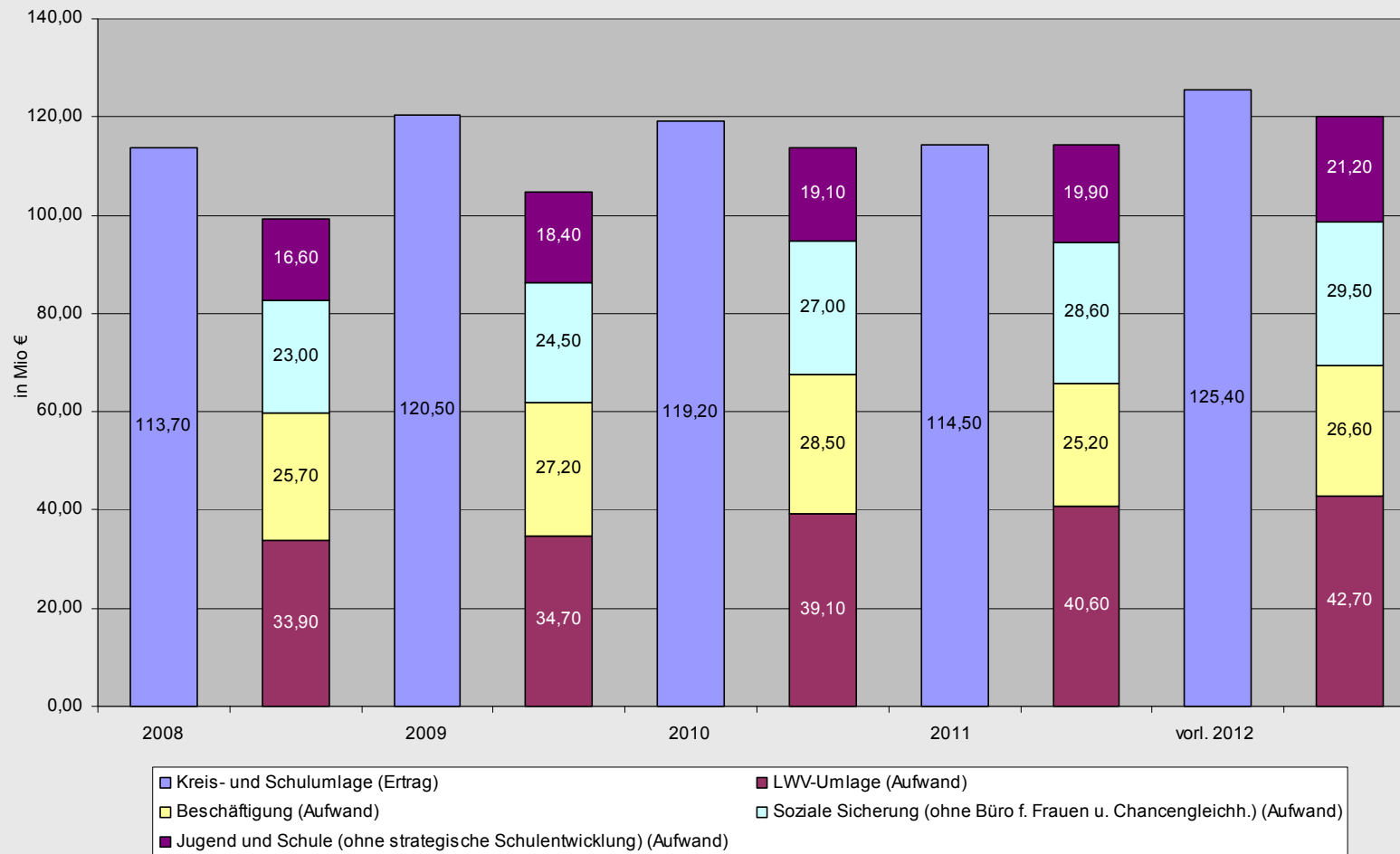


Inanspruchnahme von Hilfeangeboten

im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ / Klienten nach Haupteinkommensart



Kreisumlage und Sozialausgaben



Kreismonitor Sozialdaten 2011

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**